

ig nachge
en Kampf
olz bis an
lag seine
r Sturz
chte Stüde
und die
so viel
ie Ursache
arin, das

) Wien,
Blickt ent
ngegriffen.
Kämmung
artine erf
ormirt -
Kollidier
ig in die
den feller
is Beug
ibr Be
s Wome
an dem
en.
Bipper
r. Alms
Unberfuf
Bericht
auf den
nbeilfunde
ach wohl
nur mit
ige Dame
chreibt sie
ngeräumt.
päter zu
9 und 26
nach und
erikantide
Hagten fu
Etuden.
nem über
bemerkung
en sich die
hatte, be
arbeit. In
nden mit
ern; über
de unvor
war wie
an zweiten
Zeiter
iers (und
) und im
Weiter
igten Tage
e früher
Stille, die
Gefühlst
zeigte sich
eliegefehen
gange bel
enten der
he sich zu
Erfehen
la folgen.
s Bolem
habet
er Genen
n Anfang
als Grün
überreichte
orb, sowie
is welcher
Dentiste
das Ju
andwerfer.
r, als ich
ung gehabt
nur Ihre

brunnte
vorgefekt.
burg am

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 101.

Sonntag den 30. April

1882.

Zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** empfehle ich:

Möbel- und Vorhangstoffe

jeden Genres, als:

Plüsch, Ripse, Damaste, Cretonnes etc.,
sowie in **besonders reicher Auswahl.**

Fantasie-Stoffe

von den allereinfachsten bis hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche,

als besonders: **Smyrna, Axminster, Tournay-Velvet, Brüssel, Tapestry etc.,**
am Stück und abgepasst.

Tischdecken und weisse Gardinen

in allen modernen Genres.

Grösste Auswahl.

Muster-Collectionen
werden auf Wunsch zugesandt.

Billigste Preise.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,
5 grosse Burgstrasse 5.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19,
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.**
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Entwürfe

Monogrammes, Wappen und jeder Art Schriften einfachsten und reichsten Genres. Uebertragen derselben auf alle Stoffe. Entwurf und Aufzeichnen von 12 eleganten Monogrammes N^o 1.20, von 24 gothischen Buchstaben 60 Pfg. Bei Wunsch reichhaltige Musterzeichnungen zur Ansicht. Näheres **Reichlerplatz 3, 1. Etage.**

Photographisches Atelier

von **Georg Schipper,**
im Garten vom „Römerbad“ (am Kochbrunnen),
Eingang: Saalgasse 36, 9268
empfiehlt sich bei **besten Ausführung und billigen Preisen.**

Casseler Pferdemarkt-Lotterie.

Loose à 3 Mark zu haben bei
Jos. Dillmann, Marktstraße 32.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 5263

Gegründet 1852.
Schmuckfedern werden täglich gewaschen, gefärbt und gekraust zu den billigsten Preisen. **J. Quirein,** 8010
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Eölnischen Hof“.

Gleichiaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.
Albert Braun, Adelheidsstraße 41.

Bekanntmachung.

In den hiesigen Kasernen für 1882 genehmigte Bau-Ausführungen sollen im Wege der Submission vergeben werden und zwar a) in General-Entreprise: Maurer-, Zimmer- und Schlosser-Arbeiten, sowie Lieferung von 4 eiserne Defen zu einer Heizungs-Anlage, veranschlagt zu 700,64 M., b) getrennt: Tüncher-Arbeiten zu 392,88 M., Lieferung eiserner Stubenöfen zu 434 M. veranschlagt.

Hierzu ist Termin **Dienstag den 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr** im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung angesetzt, in welchem rechtzeitig eingelangte Offerten im Beisein erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen. In demselben Lokal sind auch Kosten-Anschläge nebst Zeichnungen und die Bedingungen zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 26. April 1882.

77

Königliche Garnison-Verwaltung.

Submission.

Die Lieferung von **20 Stück gußeisernen Sandfängen No. 2** mit Pentelrohren und schmiedeeisernen Stabrosten soll im Submissionswege vergeben werden. Die bezüglichen Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum Submissionstermine **Montag den 8. Mai c. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten portofrei einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 24. April 1882. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Bekanntmachung.

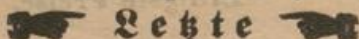
Montag den 1. Mai cr. Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle ein Faß mit 15 Liter Bier öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. April 1882.

Das Accise-Amt.
Behrungs.

Morgen Montag

Nachmittags 3 Uhr:

**Bau- und Brennholz-Versteigerung**

am Schliß'schen Hause, Kirchgasse 49.

Eine eichene Treppe kommt mit zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

49

Auctionatoren.

„Mainzer Hof“, Moritzstraße

No. 34.

Von heute an: Vorzügliches Lagerbier.

10589

Bierstadt.

Fortwährend Speier-
linger Apfelwein beim
Kappenschneider.

10591

Sonnenberg,**Saalbau „Nassauer Hof“.**

Heute sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in meinem **neuen erbauten Saale** statt, wozu höflichst einladet

10581

Jac. Stengel, „Nassauer Hof“.

Eine fast neue, 4 schubladige nutzbaumene **Schreibkommode** ist sehr billig zu verkaufen **Merzstraße 32.**

10607

Schöner **Kopfsalat** zu haben **Geisbergstraße 36.**

10537

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Zu ermäßigten Preisen empfehle heute aus meiner

Dampf-Kaffeebrennerei

folgende **äußerst billige Marken** als besonders preiswerth:

No. 1 Campinas . . .	p. Pf. Mt. 1.—	(sehr reinschm., in besserer Qual. wie früher),
1a Guatemala . . .	1.10	(rein und kräftig),
2 Fein Java . . .	1.20	(sehr fein u. kräftig),
2a Perikaffee (Camp.) . . .	1.25	(kräftig u. reinschm.),
4 Feinst Honduros . . .	1.40	sehr beliebte und
4a Fein Java-Perl . . .	1.40	feine Sorten,
5 Ceylon u. blau Java . . .	1.50	(aromat. u. kräftig).

Es sind diese Marken wohl das Beste, was in dieser billigen Preislage geboten werden kann. No. 2a Perl-Kaffee à Mt. 1.25 ist äußerst billig und mache hierauf aufmerksam. Feinere Sorten per Pf. 1.30, 1.60, 1.70, 1.80 stets vorrätig. Aus meinem **Rob-Kaffee-Lager** empfehle als billig und gut: **Schönen grünen Java** per Pf. 88 Pfg.; **schönen grünen Perl-Kaffee** per Pf. Mt. 1.05, beide Sorten rein und kräftig. Bessere Marken in arößer Auswahl. **Sämmtliche Colonialwaaren** bei bester Qualität zu billigsten Preisen.

10621

P. Freihen, Friedrichstraße 28.

Stearinkerzen, prima Tafel-, Wagen- und Clavier-Lichter p. Packet 55 Pf.

nur reinschmeckende Sorten, von 80 Pfg. per Pfd. bis zu den feinsten Marken; **gebrannt** (eigener Brennerei), reinschmeckend und kräftig,

von 100 Pfg. bis 180 Pfg. per Pfd., besonders beliebt und preiswürdig zu 140 Pfg.

10612

Jean Haub, Mühlgasse.

Prima Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pfg.
empfehlen

10541

L. Behrens, Langgasse 5.

Wehlreiche Kartoffeln

per Kumpf 20 und 24 Pfg. **Grabenstraße 3.**

10580

Frisch eingetroffen: **Neue italienische Kartoffeln** und **frische Erbsen.**

10552

Giovanni Mattio, Goldgasse 5.

Ziegenmilch

ist zu haben **Friedrichstraße 28, Hinterhaus.**

10558

Abonnement auf Eis

für 1. Mai werden entgegen genommen. **Eischränke** für Private, Kaufleute, Metzger und Restaurationen habe große Auswahl billigst, welche bei mir Theilungs halber zum Verlaufe stehen. Qualität stets die beste gewesen.

Die **Eishandlung** von **H. Wenz, Spiegelsgasse 4.**

Neu!

Neu!

Kräusel-Maschine.

Zur Herstellung von **Puffen** an Damen-Garderobe ist die **Kräusel-Maschine** nicht genug zu schätzen, da die Arbeit **ungemein rasch** und dabei so **regelmäßig** ausgeführt wird, wie die Hand nicht zu arbeiten vermag; dabei leidet der Stoff in keiner Weise. Die Maschine ist **billigst** bei mir zu haben.

10323

E. du Fais, Maschinen-Lager,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Ein fast neues, silberplattirtes **Einspänner-Geschirr**, eine **Tauchpumpe** und eine **hölzerne**, mit Rint ausge-
schlagene **Rrippe** für 7 Rührer billig zu verkaufen **Marktstraße 16** im **Schweizerhaus.**

10603

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10³/₄ Uhr entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden unser unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Schwager,

Friedrich Doerr,

im 70. Lebensjahre.

Verwandten und Freunden diese Trauer-Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 29. April 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbeause, Stiftstrasse No. 11, aus statt. 10608

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Helene Linck Wwe.,

nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Eduard Linck.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag den 30. April** Nachmittags 1¹/₂ Uhr vom Sterbeause, Karlstraße 5, aus statt. 10568

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung
8030 **C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.**

Hühneraugen,

Warzen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten **Dr. Oelfersch**

Acetidux-Drops

durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 Mk.

E. F. Gallien & Co.,

vormals **J. H. Lewandowski,**

Neugasse 16.

Neugasse 16. 10544

I^a Büchsenpulver (Raßbrand)

per Pfund (5 Packete) 1 Mk. 50 Pf. empfiehlt

W. Jung,

10576

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfuhlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Für Vogel-Liebhaber. Frische Ameiseneier per Schoppen 60 Pfg. stets zu haben Karlstraße 2. 10615

Ein Pärchen **echte russische Wöpsfe** (3 Monate alt) Abreise halber billig zu verkaufen Adlerstr. 57, 2. Etage. 10593

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus**, in der schönsten Lage, 3 Etagen (je 5 Zimmer und Küche) Frontspitze und schönem Garten soll wegen Familienverhältnisse für 38,000 Mark verkauft werden. Gef. Offerten unter A. Z. 38 beliebe man postlagernd niederzulegen. 10622

Villa Mainzerstraße 30 mit 9 Zimmern, prachtvollem Garten, sofort billig zu verkaufen. Einzusehen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Jede gewünschte Auskunft erteilt der Eigenthümer, sowie

Agent **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 21. 10585

Ein schönes **Gartenhaus**, zum Alleinbewohnen für einen Pensionär oder angeheiratheten Herrn, nebst schönem Garten mit 20—24 tragbaren Bäumen, ist unter guten Bedingungen Krankheits halber zu verkaufen. Es kann auch noch eine schöne Villa gebaut werden, der Raum ist dafür da. N. Exp. 10569

Die **Gärtnerei** nebst **Haus** Dogheimerstraße 58 ist vom 1. November 1882 ab anderweitig zu verpachten. Auch kann daselbst **Schnitt** abgeladen werden. Näheres bei **E. Stritter**, Kirchgasse 38. 10594

11,000 Mark gute erste Hypothek 5% und **4500 Mk.** gute erste Hypothek 5¹/₂% auf Häuser und Acker zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 10373

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Feldstraße 13, Frontspitze, ist ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 10582

Kirchgasse 22, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10575

Ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. **H. Schwalbacherstr. 9**, 1. St. 10574

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 10565

Für die Monate Mai, Juni und Juli können einzelne Zimmer oder ein kleines Logis unmöblirt im Nerothal abgegeben werden. N. bei **Louis Franke**, alte Colonnade 33. 10566

Ein oder zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weilstraße 7, Bel-Etage. 10563

Ein freundl. möblirtes Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Langgasse 22, 2 St. hoch im Vorderhaus. 10592

Ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 22, 2 Stiegen hoch. 10597

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleibergerg. 10599

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Luisenbad Thal bei Ruhla in Thüringen.

Der schönste und billigste klimatische Wald-Sommersaufenthalt Thüringens, inmitten eines Parks, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwald gelegen, höchst kräftige, ozonreiche und staubfreie Waldbluft, geschützt gegen alle rauhen Winde. Kräftige Sool-, Fichtennadel- und Stahlbäder. Große, gesunde und comfortable Zimmer mit und ohne Balkons. Bequeme, mannigfache Waldpartien mit überraschenden Aussichtspunkten. Die Verpflegung anerkannt gut und billig. Pension pro Tag und pro Person von 3—4 Mark oder nach Uebereinkunft. Auch Einzelpreise. Station der Ruhla-Wuthaer Eisenbahn.

Prospecte und Photographien gratis durch

Die Direction.

10570

Versteigerungssaal & Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche sind folgende Mobilien zum Verkaufe ausgestellt:

Drei Garnituren Polstermöbel, 12 einzelne Sophas, tannene und nussbaumene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücher- und Spiegelschränke, 36 Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, darunter 10 französische, nussbaumene Bettstellen, Verticows, ein- und zweithürige Gallerieschränke, ovale und edige Tische, 1 Cylinderbureau, 1 Herrn-Schreibbureau, Damen-Schreibtische, Waschkommoden und Nachttische mit weißen und grauen Marmorplatten, Kommoden, Küchenschränke, Buffets, Etageres, Ausziehtische, in Mahagoniholz 2 Consolschränken, 1 Verticow, 1 Spieltisch, 1 Nähstisch, 1 Aclenschrant, Decimalwaage, 1 amerikanischer Sessel, 1 Porzellanofen, dreiarmlige Bronze-Lüster, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 100 verschiedene Stühle, 1 eichene, polirte Brandkiste, 2 Cassenschränke, 50 wollene Kullen, 4 Ledestühle, 3 Koffer, 10 Kleiderständer u. s. w.

Das Lokal ist von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

49

Puffen-Maschinen,

das Neueste und Practischste für Damen-Confection zum schnellen und schönen Einkräuseln der Puffe, empfehle billigt unter Garantie. — Muster und Proben gratis.

Empfehle ferner meine neuen Nähmaschinen „Phoenix“, ohne Schiffschen nähend, die einfachste, leicht- und ruhiggehendste Nähmaschine, welche je erfunden wurde.

Patent-Singer-Maschinen mit Schiffschen, ohne Einfädelung und mit Hand- und Fußbetrieb, Kollagefell, Selbstspulter u.

Billigste Preise. — Mehrjährige Garantie. — Monatliche Abzahlung nach Uebereinkunft. — Unterricht unentgeltlich.

Fr. Becker, Mechaniker,

7 Michelsberg 7. 10587

P. Fassbinder,

10567

Nicolasstrasse 5, Wiesbaden, Nicolasstrasse 5.

Agentur- & Immobilien-Geschäft.

An- & Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Gütern, Grundstücken, Bauplätzen.

An- und Ablage von Capitalien in Hypotheken. Er- und Vermietung von Wohnungen, Läden etc.

Büreaustunden von 7 bis 10 und von 2 bis 4 Uhr.

Zu verkaufen wegen Umzug:

1 elegante seidene Garnitur, 13 Stück Hirschgeweihe, 1 goldene Damen- und 1 silberne Remontoir-Uhr, 1 Elfenbein-Opernglas, 2 goldene Brillen und 1 Wasserstein Michelsberg 30, I., rechts. 10560

Gasthaus zur Sonne, Stiftstraße No. 1.

Von heute vorzügliches Lagerbier aus der Bender'schen Kellerteller-Brauerei, sowie feinstes Culmbacher Exportbier und Rheingauer Weine.

10579

Jos. Neiss.

Louis Gratweil's Bierkeller, Wiesbaden.

Sonntag den 30. April:

Wieder-Eröffnung der Wirthschaft.

Halte ein ausgezeichnetes Lagerbier per Glas 12 Pf. sowie gute und billige Restauration empfohlen.

Achtungsvoll

10577

Der Pächter: **Hch. Berges.**

Von heute an verzapfe ein hochfeines Glas Lagerbier aus der Brauerei Walbmühle.

10620

Restauration Gutermuth.

Die israelitische Restauration,

Michelsberg 9,

empfehle guten Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie stets reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. 10480

Allen Müttern

kann das einzig bewährte Mittel, die

Moll'schen Zahnbalsbändchen

und Perlen, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden; à 1 und 1½ Mark. Nur allein zu haben bei

E. F. Gallien & Co.,

vormal's J. H. Lewandowski,

Neugasse 16.

Neugasse 16.

Bither-Club

WIESBADEN.

9989

Heute Sonntag den 30. April Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“:

CONCERT

unter Leitung seines Dirigenten Herrn A. Walter.

PROGRAMM.

1. Stiftungsfest-Marsch (Ens.) A. Walter.
2. Die pilgernde Schwalbe (Reverie) C. Umlauf.
für 2 Concert- und 1 Elegie-Zither.
3. Gesangs-Quartett.
4. Die Schmeichlerin, Polka-Mazurka (Ens.) B. Fritze.
5. Rosengeflüster, Reverie für zwei Concert-Zithern F. Lohr.
6. D' Lis' am Tanzbod'n, Polka vorgetr. von Schülern des Dirigenten. A. Huth.
7. Gesangs-Quartett.
8. Kärntner Lieder C. Umlauf.
vorgetragen auf 4 Concert-Zithern.
9. Malröschchen (Tyrolienne) Gutmann.
vorgetragen auf 4 Zithern.
10. Gruss an Olmütz, Polka (Ens.) Strauch.

BALL.

Karten à 1 Mk., eine Dame frei (jede weitere Dame 50 Pfg.), sind zu haben bei den Herren J. Stassen, Cigarren-Handlung, grosse Burgstrasse 12, A. Bauer, Grabenstrasse 1, sowie Abends an der Casse.

Der Vorstand.

Katholischer Kirchenchor.

Heute Sonntag Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Bäumer (Neugasse), wozu seine verehrten Mitglieder ergebenst einladet

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Jeden Montag Abends 1/8 8 Uhr: Probe für Damen und Herren, Boulienstrasse 26 im Hof, Parterre. Studium von Chören a capella. 77

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung
(Kirchgasse 14).

9000

Solide Stickereien, Trimmings, bunte
Orten empfiehlt Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 4761

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 3. Mai d. J. findet die Konferenz in Schierstein in der „Krone“ statt. Vortrag des Herrn Consistorialrath Ohly zu Wiesbaden: „Der alttestamentliche Unsterblichkeitsglaube.“ 81

Beamten-Verein.

General-Versammlung

Mittwoch den 3. Mai Abends 8 Uhr
im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße.

Tagesordnung:

Beschlussfassung über den von der gewählten Commission ausgearbeiteten Entwurf der Sterbefälle-Statuten.

207

Der Vorstand.

Unser Bau-Bureau

befindet sich vom 1. Mai ab Faulbrunnenstraße 4, 1. Etage. 10596

Zals & Wojtowski, Architekten.

Fr. Matt, Vergolder,

20 Michelsberg 20,

empfiehlt sich in allen vorkommenden Vergolder-Arbeiten in bester Ausführung bei billigster Berechnung. 10590

Reparaturen werden auf Wunsch im Hause vorgenommen.

Geschäfts-Eröffnung & -Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Saalgasse No. 4 ein Cigarren- und Tabak-Geschäft eröffne. Ich werde mich bestreben, nur gute und billige Waare zu verabreichen.

Hochachtungsvoll Marg. Bilke.

Wiesbaden, den 30. April 1882. 10619

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik. 10603

Gasthaus zum goldenen Ross.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

Concert

bei günstigem Wetter im Garten, wobei ein gutes Glas Mainzer Bier aus der Rheinischen Brauerei, sowie guter Apfelwein verabreicht wird. 9998

Möbel-Magazin

von Wilh. Schwenck, Schützenhoffstraße 3, empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart und neuesten Stile zu den billigsten Preisen. Garantie 1 Jahr. — Sodann empfehle ich eine Sammlung Antiquitäten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem annehmbaren Gebote anverkaufe. 8321

Qualitäts-Cigarren

in Fehlfarben zu 5 Mark und 6 Mark pro 100 Stück empfiehlt als wirklich fein und äusserst gehaltvoll 10258 A. F. Knefel, Langgasse 45.

Tages-Kalender.

Astronomische Salen u. das Mikroskop, Aquarium Algenstrasse. 10 Dienstag 9 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Vorles. 86 Heute Sonntag den 30. April.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommermeisters und Aufnahme neuer Schüler. Realistischer Lehrkränz-Verein. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Zeichenunterrichts für das Sommersemester.

Karlsruhe zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Arbeiter-Club. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schürmer“. Katholischer Kirchenschor. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in dem Lokale des Herrn Janner, Neugasse.

Morgen Montag den 1. Mai.

Beginn der Morgenmusik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße Morgens 7 Uhr.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommermeisters. Wiesbaden-Zeichenschule. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Sommermeisters und Aufnahme neuer Schüler.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau Susette v. Eyern. Beginn eines neuen Curus in allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei. Schützen-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Ausschließen einer Ehrenscheibe auf der Standtheibe.

Karlsruhe zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Carlini-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Damen und Herren. Wiesbaden-Zeichenschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Sommermeisters. Altkatholischer Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Gold Hahn“, Spiegelgasse.

Bahnwaggon-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaale, Platterstraße.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 30. April. 98. Vorstellung. 144. Vorstellung im Abonnement.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und A. Halévy. — In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Carmen	Frl. Meißlinger.
Don José, Sergeant	Herr Leberer.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Massen.
Junigo, Lieutenant	Herr Bessel.
Morales, Sergeant	Herr Dornewag.
Micaëla, ein Bauerntöchterchen	Frl. Baumgartner.
Miles Valita, Inhaber einer Schänke	Herr Brüning.
Dancairo, Schmuggler	Herr Barbed.
Remendado, Herr Kaufmann.	
Presautia, Frl. Brand.	
Marcos, Zigeunermädchen	Frau Meibick-Löffler.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk. — Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangiert von Frl. A. Balbo und werden ausgeführt von B. von Kornagki, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

Mittlere Preise.

Anfang 9 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Uebermorgen Dienstag: **Genoveva.**

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) nahmen am Freitag Nachmittag den Vortrag des Gesandten und Wirkl. Geh. Legationsrathes v. Bülow entgegen und begaben Allerhöchstlich hierauf nach dem Taunusbahnhofe, um Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden, welche (wie schon gemeldet) mit dem 4^{ten} Uhr-Zuge dort eintraf, zu empfangen und nach dem Schlosse zu geleiten. Ihre Majestät die Kaiserin geruhen um dieselbe Zeit Se. Excellenz den Ober-Präsidenten und Staatsminister Graf zu Eulenburg in Audienz zu empfangen. Zu dem um 5 Uhr im Königl. Schlosse stattgehabten Diner hatten Einladungen erhalten: Se. Excellenz der Ober-Präsident und Staatsminister Graf zu Eulenburg, Se. Durchlaucht Prinz Hessen-Bückingen, Geh. Ober-Medicinalrath Professor Dr. Benede aus Marburg, General-Major z. D. v. d. Knefbeck, General-Major z. D. Bauer, Geh. Hofrath und Theater-Intendant Adelon. Des Abends wohnten Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden der Vorstellung „Frauenkampf“ und einem Tanz-Divertissement im Theater bei. Gestern Vormittag nahmen Se. Majestät die Vorträge Sr. Majestät des Hofmarschalls und General-Lieutenants Grafen von Perleberg und des Flügel-Adjutanten und Oberst-Lieutenants von Kottwitz vom Militär-Cabinet, als Vertreter Sr. Excellenz des General-Adjutanten und General-Lieutenants von Albedyll, entgegen.

* (Ihre Majestät die Kaiserin) verließ gestern Mittag 12 1/2 Uhr unsere Stadt mittelst Equipage, um Allerhöchstlich nach Mainz und von dort mit dem 1 Uhr 7 Minuten abgehenden Eisenbahnzuge nach Baden zu begeben.

* (Angekommen) ist gestern Nachmittag 4 Uhr Se. Excellenz der Staatsminister und Staatssecretär von Elsaß-Lothringen Hofmann.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 29. April.) Zum Nachtheile ihrer derzeitigen Dienstherrschaft, der Wittve B. hier, hat am 12. April d. J. eine hiesige Dienstmagd, von Geburt Schweizerin, einen Ring und eine Brosche, Gesamtwert 40 Mk., aus einer unverschlossenen Schublade entwendet und den Versuch gemacht, die Brosche einem Tröddler zu verkaufen. Sie wird ihre Unredlichkeit durch Verbüßung einer 14-tägigen Gefängnisstrafe zu sühnen haben. — Ein 33 Jahre alter Festschneider, von Profession Maurer, aus Sachsen-Weimar zu Hause, wegen Diebstahls, Bettelns, Urkundenfälschung, Betrugs, Führung eines falschen Namens, Verübung groben Unfugs u. v. d. m. wurde am 13. April von einem Schutzmann in der Saalgasse bettend betroffen. Dieser machte sich an ihn heran, ihn auffordernd, mit ihm ein Haus zu betreten, Jener aber, statt Folge zu leisten, schloß den Beamten beim Krigen, hieb wüthend mit seinem Stock auf ihn ein und als später ein zweiter Schutzmann herankam, beschimpfte er sie Beide, indem er sie „Lumpen“ und „Stromer“ nannte. Mit vieler Mühe nur gelang es ihnen, den Wüthenden, nachdem sie ihm Handschellen angelegt, in Arrest zu bringen. Der Gerichtshof verhängt über den Excedenten wegen Bettelns 3 Wochen Haft, wegen Beamteneileidigung 10 Tage und wegen Widersehligkeit 6 Wochen Gefängnis und zieht diese Strafen zusammen zu 3 Wochen Haft und 7 Wochen Gefängnis; auch gibt er den beiden Verurtheilten mit Rücksicht darauf, daß die Verleumdung öffentlich geschehen, das Recht, den diese betreffenden entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb 14 Tagen, nach erlangter Rechtskraft, auf Kosten des Beklagten in einem der hiesigen Blätter zu publiciren. — Weil er am 25. Februar c. aus der Gemeindegewaldung mehrere Raummeter geförmeten Eichen-Scheitholz gestohlen hat, trifft einen mehrfach vorbestraften Tagelöhner von Naurod 10 Tage Gefängnis. — Wegen Führung eines unvollständigen bezw. unrichtigen Einsagewortes (die äußere Hülle war, wie unseres Wissens bei allen derartigen Gewichten, außer mit ihrem eigenen Gewichte auch mit dem des ganzen zusammengehörigen Sages bezeichnet) wird ein hiesiger Metzgermeister in 2 Mk. Geldbuße genommen und die Confiscation des unvorschriftsmäßig gestempelten Steines ausgesprochen. — Ein hiesiger Kaufmann hat im November 1880 einen Wechsel zum Protecte gegeben, auf welchem statt 1 Mk. nur 60 Pf. Wechselmarken cassirt waren. Als Strafe hat er den 50fachen Betrag des ganzen Stempels, also 50 Mk. dafür zu entrichten. — Ein Strafbefehl über 3 Mk. war einem hiesigen Tagelöhner dafür zugestellt worden, daß er am 23. März in seiner Wohnung (Saalgasse) geschimpft, getobt und dadurch einen Anlauf von Menschen veranlaßt hatte. Er hat darauf Einspruch erhoben, welchen indeß der Gerichtshof verwirft, indem er zugleich die Strafsomme von 3 auf 4 Mk. erhöht. Eine Haftstrafe von 2 Tagen wurde substituiert. — Wegen am 16. December geschehenen Entwendens von 28 Stück Weihnachtsbäumen endlich treffen zwei nicht des besten Rufes sich erfreuende Leute von hier 140 Mk. Geldstrafe (der 10fache Werth), im Zahlungsunvermögensfalle für je 5 Mk. 1 Tag Gefängnis. — Verschlossen wurde, das Verfahren gegen einen nicht auffindbaren Mitbeteiligten einzustellen. — Außerdem wurde eine Anzahl Fälle von Forstfrevel abgeurtheilt.

* (Beim diesjährigen Militär-Ersatz-Geschäft) für die Stadt Wiesbaden, welches mit der Losung der Militärpflichtigen des Jahrgangs 1862 gestern seinen Abschluß fand, sind im Ganzen 653 Mann gemuntert worden. Als brauchbar wurden bezeichnet 202 Mann und zwar: zur Garde-Infanterie 8, zur Garde-Cavallerie 2, zur Provinzial-Infanterie 118, zu Jägern 3, zur schweren Cavallerie 12, zur leichten Cavallerie 6, zur Feld-Artillerie 20, zur Fuß-Artillerie 12, zum Train 7, zur Werft-Division 1, als Deconomie-Handwerker 9, als übungspflichtige Ersatz-Metervisten 14.

* (Das Kaiserliche Telegraphenamt) ist vom 1. Mai an von Morgens 7 Uhr bis Nachts 12 Uhr dem Publikum geöffnet.

* (Die Königl. Gemäldegallerie) und die permanente Kunstausstellung des Nassauischen Kunstvereins bleiben zum Zweck der Reinigung vom 1. bis 15. Mai geschlossen.

* (Der Gratweil'sche Bierkeller) an der Sonnenbergerstraße, dessen Wächter bekanntlich seit Jahren Herr Heinrich Berges, der Restaurateur der Curanstalt „Dietenmühle“ ist, wird heute für den Sommer-Ausschank eröffnet. Die Gambrius geweihte Stätte ist neuhergerichtet und die die Wände schmückenden humoristischen Skizzen erlängen in frischem Colorit. Ueberhaupt sind einzelne nothwendig gewesene Verbesserungen angebracht worden, welche die Besucher angenehm empfinden dürften.

* (Schadenfeuer.) Durch unvorsichtige Handhabung eines Zündhölzchens wurde am Freitag Abend in einem Hause der Saalgasse bei einem Tapezirer das zu verarbeitende Segras entzündet. Das Feuer wurde glücklicherweise sofort gelöscht, so daß ein Schaden nicht entstanden ist.

* (Gestorben) ist der 14 Jahre alte Friedrich Feix, welcher, wie wir mittheilten, vor einigen Tagen von einem Baume gestürzt und in Folge der erhaltenen Verletzungen im städtischen Krankenhause untergebracht worden war.

* (Ein Verbrechen) liegt dem gemeldeten Fund einer Mannesleiche bei Mosbach zu Grunde. Wie man mittheilt, ist der Mann in Folge Entkräftung gestorben. Die Verletzungen am Kopfe rühren wahrscheinlich vom Fallen her.

* (Postalisches.) Die Postagentur mit Telegraphenbetrieb auf dem großen Felsberge tritt am 1. Mai für die bevorstehende Sommerzeit wieder in Wirksamkeit.

* (Forkliche Personal-Nachrichten.) Der Königl. Förster Gude in Nibelbach ist gestorben und der Königl. Förster Semper zu Battenfeld in gleicher Eigenschaft nach Emmershäuser Güte in der Oberförsterei Kob a. d. Weil versetzt. Die Communal-Waldwärterstelle Wolhausen ist dem Karl Säger zu Wolhausen unter Vorbehalt des Widerrufs übertragen. Die Communal-Försterstelle des Schutzbereichs Frauenstein ist dem Reservejäger der Klasse A II Thomas interimsweise übertragen. Der Ludwig Mitteldorf zu Mapperschühenhaus ist als Hilfsförster für den Schutzbereich Mapperschühenhaus angenommen worden. Die Communal-Förster Dienstbach zu Ufingen und Göbel zu Ober-tiefenbach und der Hilfsförster Bargon zu Samberg sind gestorben. An Stelle des Letzteren ist der Sohn desselben, Adam Bargon, zum Hilfs-förster für die Waldungen der Gemeinde Samberg ernannt worden.

* (Selbstmord.) Aus Stählingen bei Konstanz (Baden) wird gemeldet, daß der altkatholische verheiratete Pfarrer Klein, früher alt-katholischer Pfarrer in Wiesbaden, verhaftet und in's Amtsgefängnis nach Badstut gebracht worden war, weil er im dringenden Verdacht stand, mit einem noch nicht 14jährigen Mädchen, das bei seiner Frau Monat-dienste versah, unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben, und daß sich derselbe im Gefängnis mit seinem Taschmesser an Schläfen, sowie an Händen und Füßen die Adern geöffnet hat, in Folge dessen er im Laga-reth, wohin man den Selbstmörder verbracht, starb.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Capri“ von Hofmaler F. v. Niedmüller in Stuttgart; zwei „Stilleben“ von M. Doppel-mayer in Karlsruhe; ein „Ciclus von Aquarellen: Die Klosterkirche in Lübeck“, „Mondschein“, „Lübeck, vom Wald aus gesehen“, „Alten bei Lübeck“, „Nagelburg im Mondschein“, „Breck mit dem Rante-See“, „Der Dom in Lübeck“ von E. Reuter in Lübeck.

* (Maffa'scher Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Köcherhütte“, „Alte Kapelle“ und „Partie bei Dagau“ von E. Reichmann in Wies-baden; „Motto am Bodensee“ und „Gute Freunde“ von J. Kernbeck in Stuttgart; „Ein Festmorgen“ von A. Barth in München; „Sonnen-untersgang“ von G. A. Sommer in Altona; „Partie bei Brien“, „Aus dem Bregenzertal“ und „Alparratie am Bodensee“ von E. Fein in Braunschweig; „Pfirische“ von A. Rärcher in Karlsruhe.

— (Reperioir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 7. Mai.) Dienstag den 2.: „Genoveva“. Mittwoch den 3.: „Hafemann's Töchter“. (Gast: Fr. Lipski, als Gast.) Donnerstag den 4.: „Ella“. — „Papa hat's erlaubt“. — „Guten Morgen, Herr Fischer“. (Elise und Guste: Fr. Lipski, als Gast.) Samstag den 6.: „Die Hugenotten“. (Marcel: Herr Ruffe ni, Page: Fr. Carbis, als Gäste.) Sonntag den 7.: „Reich-Schulze“. (Mina: Fr. Lipski, als Gast.)

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (2. Sitzung vom 28. April.) Präsi-dent v. Rebeckow eröffnet die Sitzung um 2 1/4 Uhr. Am Tische des Bundesrathes: v. Bötticher und Andere. — An Vorlagen sind ein-gegangen: 1) die Abänderung des Zolltarifes und 2) der Consular-Ver-trag mit Brasilien. — Mehrere Urlaubsgesuche wurden genehmigt. — Die Wahl des ersten Präsidenten erfolgt durch Zettel. Abgegeben werden 259 gültige Stimmen. Davon erhält v. Rebeckow 162, v. Stauffenberg 97. Ersterer ist gewählt und nimmt die Wahl mit folgender Ansprache an: „Mit aufrichtigem Danke für den erneuerten Beweis des Vertrauens und Wohlwollens und in Anbetracht der Nach-sicht, die Sie bisher gegen mich geübt haben, nehme ich die Wahl etwas leichteren Herzens an, als vor einigen Monaten. Meine geringen Kräfte, welche Ihrer Unterstützung dringend bedürfen, aber übrigens zu Ihrer Verfügung stehen, sollen angespannt werden, das Amt zu verwalten. Nie-manden zu Liebe, Niemanden zu Leide, zur Förderung der Geschäfte des Hauses, zur Wahrung seiner Würde und, soviel an mir liegt, zum Wohle des Vaterlandes, dessen Dienst Ihre und meine Ehre ist.“ (Bravo!) — v. Frankenstein wurde mit 159 gegen 96 Stimmen zum ersten Vice-präsidenten des Reichstages wiedergewählt. Hänel erhielt 95 Stimmen, v. Benda 1 Stimme. v. Frankenstein war abwesend. Seine Erklärung über die Annahme der Wahl wird eingeholt werden. Zum zweiten Vice-präsidenten wurde Adernann mit 126 Stimmen wiedergewählt, v. Benda erhält 115 Stimmen. Adernann nimmt die Wahl an. — Folgende acht Schriftführer werden durch Acclamation gewählt: Graf Adelmann, Holzmann, Bölfel, Tepper-Bast, Kleist, Schmenzin, Hermes, Rohland, Borch und Broscha. — Als Quästoren werden Kochann und Hofmann vom Präsidium ernannt. — Das Haus ehrt das Andenken des verstorbenen Abgeordneten v. Brauchitsch durch Erheben von den Sitzen. — Die nächste Sitzung wird nach langer Debatte auf Freitag den 5. Mai festgesetzt. Nachdem ein Antrag, eine weitere Ver-tagungsfrist zu gewähren, um die Arbeiten des Landtags erleichtern zu können, die Auszählung des Hauses veranlaßt und sich die Beschlußfähig-keit des Hauses ergeben hat, erfolgte um 5 Uhr 40 Minuten Nachmittags der Schluß der Sitzung.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ein Duell mit nicht tödtlichen Waffen (beispielsweise sogenannten studentischen Messuren unter den üblichen, jede Lebensgefahr ausschließenden Schutzmitteln) ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 22. Februar d. J., kein Zweikampf im Sinne des Strafgesetzbuchs. Eine Verwundung oder gar Tödtung bei derartigen uneigentlichen Duellen ist als Körper-verletzung oder Tödtung aus den darüber im Strafgesetzbuch enthaltenen allgemeinen Vorschriften zu bestrafen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Der Schweriner Theaterbrand) ist der sechshun-dreißigste in diesem Jahre und der fünfhundertundsechzigste im Laufe der letzten hundert Jahre. Allein in den letzten 40 Jahren wurden für 400 Millionen Mark Werth durch Theaterbrände vernichtet und gegen 5000 Personen getödtet, abgesehen von den zahlreichen Verwundungen, die nachträglich den Tod herbeiführten.

Bemerktes.

— (In dem Wiener Ringtheater-Prozess) wirft die Aus-sage des Stadtbaudirectors Arnberger ein grelles Licht auf die Ver-hältnisse, welche die Katastrophe herbeiführten. Was er sagte und was ihm der Präsident mit sehr nachdrücklicher Pointirung vorhielt, das war geradezu vernichtend für die städtischen Institutionen, namentlich für die Feuerwehr. Wie lag der Herr Baudirector, der oberste Leiter und Chef der gesammten Wiener Feuerwehr, sein Amt auf, erhebt aus dem Umstande, daß, als er von dem Ausbruch des Brandes in Döbling, wo er sich eben befand, hörte, er mit der Tramway in die Stadt fuhr, gemächlich in seine Wohnung ging, um sich umzuleiden, die Heizung anzulegen und erst dann sich an den Brandplatz begab. Der Ingenieur Wilhelm war, wie Arnberger sagte, eigentlich dem Departement für Wasserbauten zugetheilt. Der Präsident bemerkt hierauf: „Das ist gerade kein passendes Ressort für den Feuerwehrdienst.“ — Zeuge: „Der Feuerwehrdienst ist für uns vom Stadtbauamt nur eine Nebenbeschäftigung.“ (Sensation.) — Präsident: „Weider, leider! Aber kennen Sie, Herr Baudirector, alle Signale der Feuerwehr?“ — Zeuge: „So ziemlich.“ (Bewegung.) — Präsident: „Und die Hornsignale?“ — Zeuge: „Meistentheils, nicht alle.“ — Präsident: „Wie können Sie als Ober-Commandant dann die Leute kontrolliren? Das ist mir unbegreiflich.“ — Zeuge: „Es ist überhaupt nothwendig, daß die Feuerwehr reorganisiert wird.“ — Präsident: „Das scheint mir auch so. Ich will das nur feststellen, um zu zeigen, wie viel von den Fehlern, die begangen wurden, auch das Institut trifft.“ (Große Bewegung im Audi-torium.) — Zeuge constatirt schließlich, daß Ingenieur Wilhelm einer der ausgezeichnetsten Beamten war. In der Sitzung vom 28. April sagt Zeuge Stefan Ritsche, der Bruder des Angeklagten, aus: „Als ich auf die Bühne kam, war bereits Alles in Feuer eingehüllt. Ich bin über die Pferderampe hinüber und öffnete die eiserne Kollithüre.“ Es wird constatirt, daß dadurch, daß er die Thüre nicht wieder schloß, ein Luftzug entstand, der den Vorhang emporhob. Der Arbeiter Kurz warnte vergebens, Ritsche sollte die Kollithüre nicht öffnen, und jagte vorher, daß sonst ein großes Unglück entstehen müsse. Der Statist Bauer rettete sich mühselig aus der Garderobe in's Freie auf die Straße. Entgegen kam ihm ein Fremder und rief: „Das Gas muß abgedreht werden.“ Bibliothekar Schneider stand am 8. December Abends neben der Kasse. Plötzlich kam Sturm, der Fenster zerstückte. Er ging in das Parterre, Eingang rechts, da kamen zwei Damen heraus, die ohnmächtig niederfielen. Zeuge wollte in den zweiten Stock, weil er wußte, daß dort seine Kinder seien, konnte aber nicht hinaus wegen des Rauchs, das ganze Haus stand bereits in Flammen, beim Kaffeeeingange konnte man nicht mehr hinein. Dann sind meine Frau und Kinder gekommen und haben sich um mich geklammert. Auf die Frage des Staatsanwalts, ob Zauner früher gekommen sei, als Polizeirath Landheiner, sagte der Zeuge, er wisse sich nicht zu erinnern, ob die Beiden unmittelbar hintereinander oder gleichzeitig gekommen seien. Er sagt ferner, er habe gehört, wie Landheiner zu Zauner sagte: „Weber Director, das ganze Theater brennt, gehen Sie nur nach Hause, es ist nichts mehr zu retten!“ (Bewegung.)

— (Ein schwerer Kuch.) Der Hochzeitskuchen für die Tafel bei der Vermählung des Prinzen Leopold, jüngsten Sohnes der Königin Victoria, mit der Prinzessin Helene von Waldeck ist ein pompöses Gebäude in drei Stockwerken, wiegt an zwei Centner und steht sechs Fuß hoch auf goldener Unterlage. Der erste Stock ist mit vier Medaillons geschmückt, welche die Welttheile Europa, Asien, Afrika und Amerika darstellen, der zweite bildet ein Octogon mit Medaillons, Cupiden u. dergl. mehr. Der dritte Stock soll einen Springbrunnen darstellen, aus welchem Tauben herausfliegen. Diese Harmonie aus Zucker und Mehl wird in Windsor viel bewundert.

— (Die armen Schwiegermütter) müssen sich bekanntlich die ungezogensten Scherze gefallen lassen. Den neuesten bringt ein Wiener Blatt in folgendem aufgefangenen Dialog: „Wissen Sie, daß Frau B. sehr schwer erkrankt ist?“ — „Sie legen mich in Erstaunen, ich dachte, sie wäre nur ein wenig unwohl.“ — „Verzeihen Sie, ich habe es aber von ihrem eigenen Schwiegersohne gehört.“ — „Ja dann! Der sieht Alles in zu rosigem Lichte!“

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,

1 Mark für die Monate Mai und Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Damen-Mäntel-Specialität.

Gr. Burgstrasse
No. 3.

Neubau vier Jahreszeiten,

Gr. Burgstrasse
No. 3.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Eine Parthie schöne Sommer- und Regen-Mäntel

zu ermässigten Preisen.

E. Weissgerber, vormals C. von Thenen.

9990

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaux- & Marquisenstoffe, Bettdecke.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfloz ist Sonntag's nach
mittags geschlossen.

Alle Colonnade.

Traubencur-Lokal.

Specialität

in feinsten Schweizer Stidereien

von F. Enzler-Graf aus Appenzell (Schweiz).

Anfertigung von Namen, Wappen, Monogrammes, Aus-
statter-Stidereien u. u. führe prompt und billig aus. 9977

Neue, gut gearbeitete Polstermöbel,

einfache Kanape's, Schlafdivans, Chaises longues,
sowie ganze Garnituren und einzelne Sessel, sowohl
in nußbaum-polirt als auch ganz überpolstert, billigt zu ver-
kaufen bei

Theodor Sator, Tapezierer,
2988 Rautenstrasse 5.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 31

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Kaisersaal in Sonnenberg.Heute, sowie jeden Sonntag: **Tanzvergnügen,**
wofür ergebenst einladet **A. Köhler.** 9123**Restauration Berghaus,**

Hirschgraben 21.

Heute von 4 Uhr an: **Frei-Concert.** 8004**Saalbau Schirmer.**Empfehle meinen **guten Mittagstisch** zu 1 Mk. 20 Pf.,
Abonnement 1 Mk., über die Strasse 1 Mk.**Separater Speisesaal.**

9942

Karl Stahl.**Hotel Dasch.****Bier-Salon.**Frische Sendung **Münchener Franziskaner-Bräu**
angekommen. 7686**Export-Bier aus Culmbach (Bayern).****I. Actien-Bierbrauerei.****Analyse**der königl. sächs. chemischen **Centralstelle für öffent-**
liche Gesundheitspflege in Dresden im März 1882.**Dunkles Export-Bier:**

Malzextractivstoffe	6,52 %
Organische Stoffe, stickstoffhaltig	1,74 %
Kohlensäure	1,08 %
Alcohol	3,09 %
Asche	0,82 %
Wasser	87,15 %

Vollständig chemisch rein befunden.

Ausschank im Restaurant Zinserling,**Kirchgasse 31, Wiesbaden.**

1/1 und 1/2 Flaschen auf Lager.

9285

Restauration, Wein- & Bierwirthschaft**„Zum Mohren“,** 7384**Rengasse 15,****Rengasse 15,**empfehlen guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause zu
1 Mk. (Abonnement im Hause billiger), sowie außer rein-
gehaltenen **Weinen** von heute an ein gutes **Glas Lagerbier**
zu 12 Pf., sowie ein vorzügliches **Glas Exportbier** zu
15 Pf. und stets reichhaltige **Speisenkarte** zu jeder Tageszeit.**Nassauer Bierhalle,****Frankfurterstraße 21.**Empfehle ein ff. **Glas Lagerbier** aus der Nass. Actien-
brauerei zu Nassau a. d. Bahn. Gute, kalte Küche. Schöner
Spaziergang, prachtvolle Aussicht und angenehmer Aufenthalt.
Reelle, prompte Bedienung. **Otto Horz.** 8539**Restaurant zum Hahn,****15 Spiegelgasse 15.****Vorzüglichen Mittagstisch** von 1 Mk.**Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit.**Reingehaltene Weine.****Export-Lagerbier.****Billard.****G. Weygandt.**

9974

Von heute ab

vorzügliches Lagerbiervon **Gebrüder Esch** aus der **Brauerei zur W-**
mühle empfiehlt

10422

Georg Lorenz, Restaurateur,
14 Häfnergasse 14.Von heute ab **Eröffnung der****Gartenwirthschaft,**wobei täglich von Morgens 6 Uhr **frische Milch** verabreicht
wird. **Dambachthal 25, am Wald.** 1011

Preisgekrönt auf mehreren Ausstellungen!

Weibezahn's präp. Hafermehl,das leicht verdaulichste und wohlgeschmeckendste Nähr- und
Stärkungsmittel, wird von vielen Aerzten als**beste Nahrung**empfohlen. Es erzeugt Muskelkraft und nehmen die
Kinder bei dieser Nahrung an Körpergewicht regelmäßig
zu. Außerdem ist es ein sehr zuträgliches Nahrungsmittel
für Kranke, Genesende, Wöchnerinnen, alte und
schwache Personen, sowie eine beliebte Speise für den
allgemeinen Familientisch. Anwendungsart bequem und
einfach. Preis per Pfund-Paket mit Gebrauchsanweisung
50 Pf. — Hauptniederlage für **Wiesbaden** bei
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. Ferner acht zu haben
bei den Herren:C. Acker, gr. Burgstr. 12,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
C. Böppler, Adelsheidstr. 18,
J. C. Bürgener, Hellmund-
straße 13a,
W. Braun, Rheinfstraße 23,
F. Belloso, Taunusstr. 42,
Ant. Cratz, Langgasse 29,
Dahlem & Schild, Langg. 3,
Aug. Engel, Taunusstr. 2,
Chr. Keiper, Webergasse 34,
J. C. Keiper, Kirchgasse 44,
Ph. Klapper, Walramstr. 13,
W. Knapp, Walramstr. 19,August Koch, Mühlgasse 4,
C. Linnenkohl, Nerostr. 46,
Gg. Mades, Ecke der Rhein-
und Moritzstraße,
E. Möbus, Taunusstr. 25,
F. A. Müller, Adelsheidstr. 23,
Wilh. Müller, Bleichstr. 8,
Ph. Müller, Hellmundstr. 19a,
Phil. Rath, Dranienstr. 22,
J. Rapp, Goldgasse 2,
Ant. Schirg, Schillerplatz 2,
A. Schirmer, Marktplatz 10,
Fr. Strasburger, Kirchg. 12,
H. J. Viehöver, Marktstr. 23.Um Verwechslungen mit minderwerthen Nachahmungen
zu vermeiden, wird gebeten, ausdrücklich „**Weibezahn's**
Hafermehl“ zu verlangen; diesem stehen viele ärztliche
Empfehlungen zur Seite. **Schutzmarke eine Krone.****Neue schott. Matjes-Häringe**

empfehlen billigst

10419

A. Schmitt,**Mehlgasse 25.**

In allen
Sorten**Thee**in allen
Sorten

der Handlung chinesis. und ostind. Waaren
von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Das en gros-Kaffee-Lager und en détail**A. Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung: **Rohe Kaffee**
von 70 Pf. bis 3 Mk., als besonders fein und preiswürdig
Campinas 85 Pf., Java-Berl 1.10, 1.20, f. br. Java 1.35,
Seylan-Berl 1.50 und f. f. braun Java 1.60. **Gebrannte**
Kaffee aus eigener Brennerei von 1.10 bis 2 Mk.; sehr be-
liebt sind die zu Mk. 1.35, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70. Für
reinen, kräftigen und aromatischen Geschmack garantirt selbst
bei den billigsten Sorten. Bei Abnahme von 5–10 Pfd.
5 Pf., bei 10–20 Pfd. 10 Pf. per Pfund billiger oder
franco Zustellung nach auswärts.

Feiner **Cacao** und **Chocolade** aus den renommirtesten
Fabriken. **Thee, Vanille** etc. billigst. 10420

Dampf-Kaffee-Brennerei und Kaffee-Lager

von J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfiehlt gebrannten Kaffee garantirt rein, kräftig und
fein von Geschmack zu Mk. 1.10 bis Mk. 2.— per Pfund,
roben Kaffee von 85 Pfg. bis Mk. 1.70 per Pfund.

Niederlagen in Mosbach, Schierstein, Dohheim, Erber-
heim, Frauenstein, Eltville, Sonnenberg, Rambach, Bierstadt,
Kloppenheim und Igstadt. 9496

Stets frisch gebrannten Kaffee (eigene
Brennerei) per Pfund 1 Mark, garantirt rein-
schmeckend, sowie zu Mk. 1.10, 1.20 und höher bei

Chr. W. Bender,

Ecke der Selenen- und Wellrichstraße.

Die zweite Sendung
neuer, schottischer 10570

Matjes-Häringeempfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neue Matjes-Häringe,
neue Algier-Kartoffeln.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

2 Goldgasse 2.

Ein Paar **Malabar-Faschinen, asiatische Pracht-**
flinten, schön singend, sind zu verkaufen Tannusstraße 41 im
Seitenbau rechts. 10281

A. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfiehlt unter Garantie von **echt** und **unverfälscht**
alte spanische Weine, direct und von **Verwandten,**
die dieselben **selbst bauen,** bezogen.

Malaga, hell und dunkel, | **Madeira**
Jerez (Sherry) 1874 und 1868 | **Oporto,**

Tokayer aus dem **Fürstl. Esterhazy'schen Keller,**
und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Rein-
heit ganz besonders für Kranke.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer**
(roth) 1.10 per Flasche.

Rum, Arac und **Cognac** (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 5576

Alter Marsalawein à Mk. 2,50.

8885

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50, II.**Rechte Tokayer Weine,**

aus dem ehemalig **Fürstlich Ratocay'schen** Weingärten **Hungar-**
Muzsaj in der **Tokay-Begyalja,** in **Depot** von dem jetzigen
Eigenthümer, **Herrn Major von Hirschfeld,** bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Bronze Medaille
Brüssel 1876.Silberne Medaille
Stuttgart 1881.**Burk's Arznei-Weine.**

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dr. v. Fehling in
Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen
Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 u. 500 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungsflüssig-
keit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Ver-
schleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier
ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern
genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 1.80
und M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlschmeckend und leicht verdaulich.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-**
Wein u. a. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in
Wiesbaden in der **Amtsapotheke, Hirsch-**
apotheke und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's**
Hofapotheke. 797

Vorzüglichen Tischwein per Flasche **60 Pfg.** empfiehlt
2989 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

Vorzügliches

Lager-Flaschen-Bier

aus der Brauerei von **H. A. Bender.** 8614

55 Schwalbacherstrasse 55.

Simbeerjaftin vorzüglicher, garantirt reiner Qualität empfehlen in jedem
Quantum**Dahlem & Schild, Langgasse 3.**

(Inhaber Louis Schild.)

Prima vollsaftigen **Schweizerkäse** per Pfund Mk. 1,
bei Abnahme von 5 Pfund à 90 Pfg., **prima Limburger**
Käse per Pfund 48 Pfg., bei Abnahme von 5 Pfund à 42 Pfg.,
sowie **sämmtliche Colonialwaaren** zu den **billigsten**
Preisen empfiehlt

Chr. W. Bender,

10179 Ecke der Selenen- und Wellrichstraße.

Ein schöner **Küchenschrank** zu verk. Römerberg 32. 10231

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters unserer Schulanstalten findet an folgenden Tagen in dem Gewerbeschul-Gebäude statt:

Sonntags-Zeichenschule: Sonntag den 30. April
Morgens 8 Uhr;

Gewerbliche Fachschule: Montag den 1. Mai
Morgens 8 Uhr;

Mädchen-Zeichenschule: Montag den 1. Mai
Morgens 10 Uhr;

Wochen-Zeichenschule: Montag den 1. Mai
Abends 8 Uhr;

Modellschule: Dienstag den 2. Mai Nach-
mittags 6 Uhr.

An den genannten Tagen findet auch die Aufnahme neuer Schüler statt. Das Schulgeld beträgt in der Sonntags-Zeichenschule für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mark pro Semester; in der gewerblichen Fachschule 18 Mark pro Semester für die 3 Abteilungen und 6 Mark für die einzelne Abteilung; in der Mädchen-Zeichenschule 6 Mark pro Monat; in der Wochen-Zeichenschule 2 Mark pro Monat und in der Modellschule 6 Mark pro Semester. Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Wir bringen hierdurch zur gef. Kenntniss, dass wir für Wiesbaden und Umgebung durch Herrn Friedrich Seipel, Schwalbacherstrasse 19, in Wiesbaden vertreten sind.

Genannter Herr, sowie sämtliche Herren Vertreter der Gesellschaft ertheilen gerne jede gewünschte Auskunft und nehmen Anträge entgegen.

„**Beita**“, Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit in Posen.

Die Subdirection in Frankfurt a. M.:

10033

R. Welhkopf.



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,

Damen-Hemden von M. 1.10

Mädchen-Hemden von 40 Pf.

Kinder-Hemdchen von 25 Pf.

empfiehlt in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

9579

Marktstrasse 24.

Materialien für Handarbeiten, Castor, Terneaux, Mohair- und persische Wolle, Strick- und Stoffscheide, Stief- und Häkelbaumwolle, Wignardise, Medaillenband u. bei E. Dicke, vorm. M. & C. Philippi im „Adler“. 9605

Für Damen.

Mit dem **1. Mai** beginnt ein neuer Coursus im **Zuschneiden** und **Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,

6148

Marktplatz 3.

Eine **Theke** mit Glasfronten für ein Wutzgeschäft und eine **Marquise**, 4 1/2 Meter lang, sind billig abzugeben Schwalbacherstrasse 32, 3. Stock links. 9979

Corsetten,

reiche Auswahl eleganter, gutschmückender Façons zu hervorragend billigem Preise, **Kinder-Corsetten**, zweckmässige, solide Muster in jeder Altersgrösse, empfiehlt

Ludwig Hess,

9922

4 Webergasse 4.

Weisse Zwirn-Gardinen,

10/4 breit, 6 Meter lang,

per Fenster **4 Mark 50 Pfg.**

engl. Tüll- & Schweizer Gardinen,

Marquisen-Drelle, grau lein,

Rouleaux-Stoffe,

weiss u. gestreift,

Alles in grosser Auswahl!

Michael Baer, Markt

Marquisendrelle,

Segelleinen

in 1/4, 1/2, 3/4, 1 und 1 1/4 Breite,

Rouleauxstoffe

in grau, weiss und gestreift

vorräthig und werden in allen Breiten und Mustern
von mir angefertigt. 6540

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl.
Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Zuschneide-Cursus für Damen- u. Kindergarderobe

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterrichte im **Zuschneiden**, **Musterzeichnen** und **Anfertigen** der **Damengarderobe**. Der Unterricht wird nach Klemm'scher oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode ertheilt, auf Wunsch bei den Damen im Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll, billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, dass die Damen darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause. 14313

Frauendant **Meyer, Schillerplatz 3.**

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Keppel & Müller,

Buchhandlung & Antiquariat,

Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,
zwischen Friedrich- und Louisenstraße.

Billigste Bezugsquelle für neue und
alte Literatur.

Reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften.

Confirmations-Geschenke in grosser Auswahl.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Bücher-
sammlungen. 3726

Original-Loose zur I. Classe der IV. Lotterie von Baden-Baden

à 2 Mark

oder Loose für alle 5 Classen à 10 Mk. beliebe man bald zu nehmen, da der Vorrath sehr gering ist.

Aleinige Haupt-Collecte F. de Fallois, 20 Langgasse 20
(Hof-Schirmfabrik).

Rhein-Clever Ausstellungs-Loose à 1 Mk., Hauptgewinn 1 Silberbarren à 10,000 Mk.

Stettiner und Casseler Pferde-Loose à 3 Mk., Ziehungen Mai und Juni.

Aus der Frankfurter Ausstellungs-Lotterie fiel abermals ein Hauptgewinn (Wagen) u. außerdem 42 andere Gewinne in meine Collecte.

Niederlage von B. Ganz & Cie.,

MAINZ,

in

Teppichen, Möbelftoffen

und allen zum Amentement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer Flachsmarkt 18 in
Mainz und Wilhelmstraße 40, Wiesbaden, keine Verkaufs-Niederlagen. 8500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotter-
dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.
zu den billigsten Preisen W. Blekel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchgasse 101
bei Fr. Brademann.

Koffer empfiehlt A. F. Lammert, Sattler,
Mehrgasse 37, nächst der Goldgasse. 8040

Stroh-Hüte

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft Webergasse 52. 9650

8372

Ich wohne jetzt
große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.
7193 **Dr. Walter, pract. Arzt.**

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7849

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12
und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28
Zähne) kostet 55 Mark u. — Garantie. — 7691

O. Nicolai, Langgasse 3,
nahe der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michaelsberg,
im Hause des Herrn Schild (Firma: Dohlem & Schild).



**Frister & Rossmann's
Singer-** 3517

Nähmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten
Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existierenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,
Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Raum-Ersparniß.

Divans, Chaises longues, Betten à bascule,
enthalten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen.
1 Minute ist nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett
darzustellen und empfehle ich dieselben als eigenes Fabrikat
unter Garantie zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie Betten,
welche sich mit Sprungmatratze und Bett-Zubehör zusammen-
legen, Chaises longues zu den billigsten Preisen. 9269

C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur.
Alle sonstigen Polster-Möbel, Decorationen, Gardinen,
Marquisen, Lambrequins werden nach neuestem Pariser Styl
elegant angefertigt Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. und 4 Mk. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

24 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Näh. Kirchhofgasse 10.
7061 **Frau Hanstein Wittwe.**

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.** 8

Musikalien- & Kunsthandlung,
Piano-Magazin,
Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.
B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinthalle.

294 **A. Schellenberg,**
Kirchgasse 33. 108
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermieten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 106

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianosorte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn
in Stuttgart, sowie aus anderen renommierten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.
Reparaturen und Stimmen. 85

Wein

Pianoforte-Lager

habe von Rheinstraße 16 nach

25 Taunusstrasse 25
(in der Nähe der Trinthalle)

verlegt.

C. Mand,

Hof-Pianoforte-Fabrikant.

7768 **Reichassortirtes Musikalien-Lager und**
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101



Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren,
für Kinder unbedingt nothwendig.
Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen
Schultern und krummen Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen, empfiehlt 6673
Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**
Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 107

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.**, Fondemakler, Gresham House, LONDON E.C.C. (H. c. 0528.) 9

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben Röderstraße 29, Partee. 9724

Billigstes Fleischextract!
Buschenthal's Fleischextract!
 System Liebig!
 Reinheit und Güte garantiert durch die Kontrolle d. Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Stöckhardt.
 Prämiert mit ersten Preisen. General-Depot in Leipzig.
 Haupt-Depot: **A. Seyberth**, Wiesbaden. 29

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Morgens von 5 bis 6 1/2 Uhr und Abends von 5 1/2 bis 7 Uhr **Milch im Glas direct von der Kuh** bei mir verabreicht wird, per 1/2 Liter 12 Pfg.; ebenso wird auch **Ziegenmilch** abgegeben.

Fritz Killian,

wohnhaft im „Ankamm“, Parkstraße rechts, in der Nähe der Gärtnerei Weber.

Auch sind daselbst alle Sorten **Gemüsepflanzen**, sowie **viquirte Zelleriepflanzen** zu haben. 10284

Haus- und Küchen-Geräthe.

Bünnen, Züber, Eimer, Brennen, Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern, Zucker-, Thee- und Gewürzfaßten, Siebe, Mehl- und Salzfaßten, Krähnen etc. etc.

Jos. Fischer,

Mehrgasse 10. Mehrgasse 14.

Spiel- und Galanterie-Waaren.

Zinnwaaren eigener Fabrik,

als: **Keller, Schüsseln, Gefrierbüchsen, Wärmeflaschen, Leuchter, Fleischlocher**, sowie **Biergläser-Beschläge** in jeder Größe vorräthig; auch werden dieselben auf Bestellung angefertigt.

M. Rossi, Zinngießer, Mehrgasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Umtausch angenommen und auch zum höchsten Preise angekauft. 6733



Eiserne Garten- & Balkonmöbel

in größter Auswahl und dauerhafter Lackirung empfiehlt zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

13 Neugasse 13.

Schachtstraße 5 eine Federrolle, für Kohlenhändler geeignet, preiswürdig zu verkaufen. 9927

Die echte Eau de Cologne
Johann Bapt. Farina & Co.
 Jülichsplatz No 2 Köln
 wird hiermit bestens empfohlen
 Prämiert: NEW-YORK 1853, MÜNCHEN 1854, BRÜSEL 1880. 9988

Gegen **Gicht, Rheumatismus, Gliederschwäche** der Kinder etc. sind die sichersten und billigsten Hausmittel seit langen Jahren bekannt und tausendfach bewährt:

Fichten- und Kiefernadel-Extract zu Bädern im Hause à Flasche 30 Pfg., **Fichten- und Kiefernadel-Öl** à Flasche 60 Pfg., **Fichtennadel-Mether** gegen Nerven-, Kopf- und Zahnschmerz à Flasche 65 Pfg. Mit Gebrauchsanweisung zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3

9243

(Inhaber: **Louis Schild**).

Aufrichtig wohlmeinend

empfiehlt man bei Beginn des Frühjahrs Jedem, dem es um eine gedeihliche Regeneration seines Haars zu thun ist, statt der schädlichen Haarböle und Pomaden des seit 1868 unübertroffenen **Saawassers** von Ketter in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn 10006

Viehoever, Marktstraße, Wiesbaden.

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Bahnwasser** à Fl. 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters, (act. 392/1 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J. Viehoever** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in Bitterburg bei **W. Th. Jung**. 90

Dr. Chun's

10247

Hühneraugen-Mittel.

Niederlage bei **E. Möbus**, Droguerie, Taunusstrasse 25.

Unübertrefflich.

Neu entdecktes überseeisches Pulver.

Totale Vernichtung und Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten. **Haupt-Depot** bei

8945 **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

Möbel-Verkauf Schulgasse 4,

als: **Garnituren, Chaise longues, Sopha's, Betten, Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachttische, Brandlisten, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge**, sowie eine große Parthie neue Fenster-Gallerien in Gold und Nußbaum, Alles zu sehr billigem Preise.

5312

Adam Bender, Auctionator.

Zwei neue, elegante **Wylords** und noch sonstige verschiedene Wagen stehen preiswürdig zu verkaufen. Näheres Herrmühlstraße 5 oder Saalstraße 6. 6318

Eine **Kalesche** zum Ein- und Zweispännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741

Nach achtzehn Jahren!

(7. Forts.)

Novelle von E. Reizner.

Die schöne Frau legte wie überwältigt von diesen Erinnerungen die feine Hand über die Augen und versank in Schweigen; — Agnes unterbrach die Stille nicht. Tante Molly aber, die, zurückgekehrt, leise ihren Platz wieder eingenommen hatte, bat endlich gutmütig: „Rege Dich doch nicht so auf, Leontine! Das ist ja Alles so traurig und so rührend, — aber es ist längst vorüber. Und was Du damals aufgeben mußt, — das rechte und wahre Liebesglück meine ich, — das wird Dir jetzt vergütet, — überreich vergütet!“

„Glaubst Du, Tante?“ sagte Frau Leontine scharf, mit einem Anklang von Ironie. „Freilich, der Rittmeister ist ein hübscher, stattlicher Offizier, auch sonst ein braver Mensch, und sterblich in mich verliebt, — und mich kennst Du nur als die eitle, weltliche Leontine, die ich während der letzten achtzehn Jahre geworden bin und — werden mußte! Da erscheint Dir denn die Verbindung mit Hellwald als ein schimmerndes Glück für mich! Aber wie arm ist es, verglichen mit den Träumen jener Zeit, wie bleich und verkümmert die späte Herzensblüthe, die mir den versäumten vollen Frühling ersetzen soll! Ich sage Dir, Tante Molly, — all dies sogenannte Zukunfts Glück gebe ich mit Freuden hin für ein einziges Wiedersehen Theobald's, für ein Wort der Mißbe und Versöhnung aus seinem Munde!“

„Mein Gott, Leontine,“ sagte Tante Molly bekümmert, „Du steigerst Dich wieder einmal! Wozu könnte denn die Erfüllung solch thörichten Wunsches führen? Nur zu neuer Verwirrung und neuem Unheil, — Gott verhüte es!“

Leontine zog die schmalen Brauen finster zusammen. „Aufe nicht erst den Himmel deshalb an, — Du weißt es, daß ich diese Hoffnung längst begraben habe, wenn auch Wunsch und Sehnen nicht erstickt. In wie vielen Gestalten droht nicht dem Manne seines Berufs der Tod; wer kennt die Klippe, an der vielleicht sein Schiff zerschellte, — wer weiß den fernen Erdwinkel zu nennen, wo Pest oder Fieber den Verlassenen hinraffte?“

Wie vom Schauder erfasst, lehnte Leontine sich zurück und schloß die Augen. Es blieb still auf der Terrasse. Tante Molly ließ solche Aufwallungen der excentrischen Frau gern in sich selbst zur Ruhe kommen, und Agnes war gänzlich verstummt, ihr liebes Gesicht blässer und blässer geworden. Erst am Nachmittag benutzte sie ein kurzes Alleinsein mit Molly zu der schüchternen Frage nach Namen und Lebensstellung des Mannes, dem, wie es schien, noch immer der beste Theil von Leontinen's Herzen zu eigen war.

„Er ist zur See gegangen — als Schiffszug, der arme Harber; wir erfuhren's zufällig, erst Jahre nachher,“ sagte die Tante mit arglosem Gleichmuth. „Und es war ein Glück, Agneschen, für die Leontine und für uns Alle, — man war doch vor neuen Begegnungen sicher. Herr Gott, — wenn er noch jetzt zurückkäme, — Du siehst, wie's die Leontine treibt; es wäre mit aller Ruhe zu Ende!“

Agnes wandte sich schweigend ab. Ihr war nur bestätigt worden, was schon Leontinen's Erzählung sie ahnen ließ, — dennoch traf das Wort der Gewißheit sie bis in's innerste Herz. Auch mit ihrer Ruhe — mit dem lezten Rest derselben, — war es zu Ende.

Etwa ein Monat ist seitdem verstrichen, Agnes in's Elternhaus zurückgekehrt. Nicht erfreut und erheitert, wie man dort gehofft; ernst und still, wie sie vor der Abreise gewesen, und mit einem Ausdruck von Abspannung in den feinen Zügen, der von vorhergegangenen inneren Kämpfen spricht. Vielleicht auch vom Siege und erzwungenen Frieden? Man könnte es zuweilen glauben, wenn ein so ruhig-klares Bächeln über das zarte Antlitz fliegt, — als stumme Antwort auf eine zärtlich-beforgte Frage der Mutter.

In Virenrode war es während der letzten Wochen stiller und stiller geworden. Die Fürstin wollte, wie allsonnig, zu

Muth und Frommen ihrer Nerven im Seebade, und Fürst Walbemar hatte sie, unbeschadet seiner Vorliebe für das Stillleben in Virenrode, dorthin begleitet. Die Abreise des Hofes aber war stets das Signal für Alles, was in der kleinen Residenz über Zeit und Mittel verfügen konnte, dem allerhöchsten Beispiel zu folgen und ebenfalls in die Ferns zu fliegen. Wer zurückblieb, erseute sich insofern dessen für einige Zeit wahrhaft ländlicher Ruhe; — feiner aber genoss dieselbe mit so viel innerer Befriedigung, als Doctor Harber. Denn wie der verfloßene Winter, der naß und ungesund gewesen, durch erhöhte Krankenzahl Zeit und Kräfte des gewissenhaften Arztes fast übermäßig in Anspruch genommen, so war derselbe im Lauf des Frühjahrs mehr als er es wünschte in den Hofkreis gezogen worden, — die sanguinische Natur des Fürsten, dessen warme Zuneigung Harber besaß, machte sich in dem Verhältnis zu diesem nur allzuoft geltend und fühlbar und zog ihn nebenbei auch hier und da in andere gesellige Beziehungen verstricken, — vielleicht nicht ohne bestimmte Absicht. Welche Dynastie dadurch dem schweigsamen Freunde ernster Forschung, stillen Selbsterlebens außerlegt wurden, ahnte wohl kaum einer der vielen, die sich mit liebenswürdiger Beiläufigkeit um den „Liebling Sr. Durchlaucht“ drängten, — oder man ignorierte es auch. Doctor Harber war eben „Mode“ geworden und mußte Lust und Lust solcher Stellung gleichmäßig zu tragen wissen.

Welch Aufathmen nun endlich in der oft tagelang ungesüßten Stille des Arbeitszimmers, dessen Fenster, weit geöffnet, den herrlichsten Ausblick über weite Rasenflächen nach den hohen, dunklen Baumgruppen des Parks gewähren! Der Morgen ist kühl, ein Nachgewitter hat die Luft erfrischt und ist allmählig in einen sanften, dauernden Regen übergegangen, der leise, eintönig herabrieselt. Der Doctor sitzt am Schreibtisch, anscheinend in ein mehrcinisches Fachblatt vertieft, doch nicht so ganz, daß nicht die Augen zuweilen eine Wanderung hinaus ins Weite sich gestatten und gleichsam ausruhen dürften auf dem prächtvollen, fatten Grün. In der feinen Reizner Tasse verhaucht der dampfende Mokka sein kräftiges Arom, blaue Rauchringe kraweln sich von der Havanna empor, — ein köstliches Stillleben!

Da ertönt draußen die Klingel, — eine kurze Störung, — der Briefträger. Ein dünnes Couvert, die Adresse von zierlicher, geübter Frauenhand, liegt vor Doctor Harber, — irgend eine neue Patientin wohl, eine nervenleidende Dame, die um seinen Besuch bittet. Aber sein Blick weilt, nachdem er rasch geöffnet, lange auf den wenigen Zeilen, die das Blatt enthält, seine Stirn röthet sich, und über die zusammengepreßten Lippen gehen endlich zögernd die Worte: „Ist's denn möglich — Leontine?“

„Gewiß — wer sonst hätte so schreiben mögen?“ — „Wenn Doctor Harber“ — so lautete der Inhalt — „nicht gänzlich mit den Erinnerungen seiner Jugend gebrochen hat, wenn ein Zeitraum von achtzehn Jahren sein Urtheil gegenüber fremder Schuld zu klären, seine Bitterkeit zu mildern vermochte, und der Gedanke, den schrillen Witzton, der einen seltsamen Traum schneidend zerriß, sanft ausschallen zu lassen, dem Stolz des Mannes nicht unsagbar erscheint — dann bietet sich die Möglichkeit, das erlösende Wort zu sprechen während der Mittagsstunde des 25. Juli in der Eucharistie von A. An einem Strauß weißer Rosen wird kenntlich sein

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Es sitzt auf hoher Stange
Ein kleines rundes Haus;
Dinein führt keine Thüre,
Kein Fenster schaut heraus.
Doch wohnen in den Stübchen,
Die eng und dunkel sind,
Viel kleine runde Bübchen.
Nun rathe schnell, mein Kind!

Auflösung des Räthfels in No. 95: Geld, Schulb.
Die erste richtige Auflösung sandte Hübner Bar, Schüler der Stadt des Königl. Gymnasiums.
Die erste richtige Auflösung des Räthfels in No. 99 sandte Fränkel A. Duenjng.



Im
für gutes
und pro
10344
Maga
Das
Flische,
Bath
billiger.
So
Baagen
Farbmil

Eine große Parthie Handschuhe

in jeder Größe mit ganzem Gummiband

per Paar 20 Pfennig,

weiße Perlmutterknöpfe per Duzend 18 Pfg.,
getupfte Lavalliers, waschacht, per Stück 30 Pfg.,
baumwollene Unterjacken in allen Farben für Herren und Damen per Stück 1 Mk. 20 Pfg.
Ferner eine große Parthie baumwollene Damen-Strümpfe und -Socken in nur waschächten Farben
per Paar 70 Pfg., Corsetten in guter Façon von 2 Mark anfangend, Herren-Gravatten,
Kragen, Manschetten, Schürzen, Hosen, Unterröcke, Tücher in Eiswolle, Wolle und Velour,
Rüschen, Schleifen, Kinderhütchen, sowie sämtliche Kurzwaaren in bester Qualität zu den
billigsten Preisen.

Geschwister Salm,

Kirchgasse 45.

10531

Hemden nach Maass.

Neue Collection bunter Hemden-Cretonnes.

Die Muster werden von mir persönlich zugeschnitten und bleiben

für Nachbestellungen aufbewahrt.

ADOLF STEIN, kleine Burgstrasse 6, **im Badhaus zum**
Cölnischen Hof.

Ausstattungs-Geschäft. — Herren- & Damen-Wäsche-Fabrikation.

4499

Nürnberg

1882.

Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs Ludwig II.
Bayr. Landes-Industrie-, Gewerbe- & Kunst-Ausstellung.

Grösste der bis jetzt in Deutschland abgehaltenen Ausstellungen, in einem herrlichen,
grossen Park gelegen. Neue, eigenartige Anordnung. Gute Restaurationen. Vortreff-
liche Concerte. Prachtige Beleuchtung. Unmittelbare Nähe der Stadt.

Eröffnung 15. Mai. — Schluss 15. October.

Grosse Verloosung.

Wohnungsbureau am Bahnhof.

31

(N. A. 40.)

Im Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben
empfiehlt sich in und außer dem Hause unter Garantie
für gutes Sitzen und tadellose Arbeit bei billigster Berechnung
und prompter Bedienung
10344 Frau Mühlbach, Schulgasse 4.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Das feinste Salatöl ist Thüringer Mohnöl per
Flasche, $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt, 1 Mk. 10 Pfg. incl. Flasche.

Bayerische Schmelzbutter per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd.
billiger. J. C. Bürgener. 10402

Hochstätte 5 sind billig zu verkaufen: Eine
Wurstfüll-Maschine, mehrere
Baagenballen, ein geschmiedetes Bügelseisen, mehrere kleine
Farbmühlen, Gußstahl. V. Faust Wittwe. 10087

Neu! Wichtig!

Thenn's witterungsbeständige, waschbare

Maueraustrich-Masse

übertrifft Oelfarben-Anstrich in jeder Weise bei höchstens
 $\frac{1}{4}$ Kostenaufwand.

Prospecte, Zeugnisse und Gebrauchs-Anweisungen gratis.
Alleinige Niederlage für den Mittelrhein bei

H. Feudner in Mainz,
Markt, neben dem Schützenhofe.

177-

Ein transportabler Herd mit Wärmofen (C. Kalkbrenner)
zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31. 10551

Feuerwehr.

Auf Antrag des Commandos des Pompiers-Corps wird die Mannschaft der Pompierspritze No. 7 auf Montag den 1. Mai cr. Abends 5 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft.

Wiesbaden, den 27. April 1882. Der Branddirector: Scheurer.

Feuerwehr.

Auf Antrag des 1. Spritzenmeisters Philipp Schäfer wird die Mannschaft der Handspritze No. 2 auf Montag den 1. Mai Abends 6 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft.

Wiesbaden, den 27. April 1882. Der Branddirector: Scheurer.

Feuerwehr.

Auf Antrag des 1. Spritzenmeisters Herrn B. Tremus wird die Mannschaft der Patentspritze No. 10 auf Montag den 1. Mai Nachmittags 5 Uhr zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.-D. bestraft.

Wiesbaden, den 27. April 1882. Der Branddirector: Scheurer.

Curhaus zu Wiesbaden.**Bekanntmachung.**

Die Morgen-Concerte des städtischen Cur-Orchesters am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße beginnen am Montag den 1. Mai cr. und finden bis auf Weiteres um 7 Uhr Morgens statt.

Städtische Cur-Direction: F. Seyl.

Bekanntmachung.

Montag den 1. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Herrn Revisors Christoph Bantz von hier sämtliche zum Nachlasse gehörigen Mobiliten, worunter eine goldene Anferuhr, ein Tafelklavier, drei Tische, ein Schreibpult, ein Kanape, mehrere Kleiderschränke, 2 Kommoden, Betten und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, sowie eine Kuh, vier Dhm Apfelwein, ca. 25 Centner Kartoffeln, einige Centner Dickwurz, eine Parthie Holz und Stroh und ca. 10 Karren Dung in dem Hause Thalstraße 33 freiwillig öffentlich versteigern.

Sonnenberg, den 22. April 1882. Der Bürgermeister. Seelgen.

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag den 4. Mai Mittags 12 Uhr wird der hiesige zur Nachacht unbrauchbar gewordene, gut genährte Gemeindebullen öffentlich versteigert.

Königshofen, den 26. April 1882. Der Bürgermeister. Biroth.

Die zum 15. Mai anberaumte Mobiliten-Versteigerung ist auf noch zu bestimmenden Termin verlegt; inzwischen findet Wegzugs halber der Verkauf sämtlicher Möbel, Ez-, Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, 1 gr. Kassetenschrank, Klavier, Reispelz u. täglich von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr aus freier Hand statt.

A. Asser Wwe. in Mainz,

6 (D.F. 11827.) gr. Bleiche 53, 1. Stock.

Notizen.

Morgen Montag den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr: Mobiliten-Versteigerung der Erben des verstorbenen Herrn Revisors Christoph Bantz zu Sonnenberg, in dem Hause Thalstraße 33 dajelbst. (S. h. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Dienstkleidern für die Bediensteten des Curhauses, bei der städtischen Cur-Direction. (S. Tabl. 97.)

Versteigerung von circa 20—25 Centner Heu, in der Behausung des Herrn Philipp Will zu Sonnenberg. (S. Tabl. 99.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras-Gresenz von den Flächen des alten Friedhofes am Schulberg, an Ort und Stelle. (S. Tabl. 100.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz und einer eigenen Treppe, an dem Hause Kirchgasse 49. (S. heut. Bl.)

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Confitures unter reeller und prompter Bedienung. Näh. Karlstraße 2, 1 Stiege hoch. 8581

Ein großer, eleganter Ladenschrank ist zu verkaufen Adlerstraße 11a. 2518

Bei Frau Wittwe Friedrich in Erbenheim ist eine fast neue Speisereiladen-Einrichtung billig zu verkaufen. 10484

Alle Art Weißzeugnäherei wird angenommen und gut und billig besorgt Adlerstraße 47, 2 Stiegen hoch. 10638

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Besitzung Adolphshöhe, herrliche Lage, großes Haus, neurestaurirt, große, alte Garten-Anlagen, umfasst 3 Morgen, nebst Stallgebäude. Kaufpreis 48,000 Mark. Alles nähere Rheinstraße 50, II. 10484

Die kleine Besitzung Platterstraße 20 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 9966

Haus, kleineres, in der Nähe des Kochbrunnens, zu verkaufen. Näheres Expedition. 7911

Die Landhäuser Grünweg 1 und Blumenstraße 5 sind zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres Adolphstraße 33. 5838

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 1787

Günstige Gelegenheit!

Wegen Wegzugs ist ein neues, solid gebautes, zweistöckiges Landhaus, 28' lang und 26' tief, nebst Stallgebäude, 15' lang 7' tief, enthaltend 8 Zimmer, Küche, 3 Keller, Kuchraum, Waschküche, Wasserleitung in und vor dem Haus, Hofraum, Garten mit Bleichplatz zu dem erstaunlich billigen, festen Preise von 12,000 M. zu verkaufen d. P. Fassbinder's Bureau für Immobilien, Nicolassstraße 5. 677

Villa zum Alleinbewohnen,

48,000 Mark. Näh. Rheinstraße 50, II. 8883

Das Ochs'sche Haus Adlerstraße 9 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechtsconsulent Müller, Mauergasse 10. 985

Eine herrschaftliche Villa, mit prachtvollem Bier- und Obstgarten versehen, in gesunder Lage ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Nur Selbstreflectanten belieben ihre werthe Adresse unter J. K. 27 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 10000

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. Schiersteiner Chaussee 11. 13

Für Wirthe. Ein cautionsfähiger, junger Wirthschaft mit Inventar zu miethen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10633

10,000 Mark Vormundschafsgelder liegen vom 1. Mai an auszuliehen. Näh. bei Karl Bedel, Adolphsallee 21. 8862

100,000 Mark

Kapital sind ganz oder getheilt auf

erste Hypothek auszuleihen. (181/4)

Anträge sub W. 6606 sind an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu richten. 31

Wegen Umzugs sind noch gute Möbel zu verkaufen Nerostraße 32. 10519

Confirmandenrock billig zu verk. Bleichstr. 9, Stb. 10529

Unterricht.

Zur Theilnahme am Privat-Unterricht dreier Kinder von 6—7 Jahren wird für das zweite Schuljahr ein Mädchen desselben Alters gesucht. Offerten unter A. M. X. postlagernd Wiesbaden erbeten. 10165

Falls eine Engländerin an hiesigem Plage weilt, die geneigt ist, einem jungen Manne im Laufe des Sonntags eine Stunde englischen Unterricht zu ertheilen, so wird dieselbe gebeten, ihre werthe Adresse unter W. X. 85 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 10458

Englische Conversationsstunden gesucht. Offerten unter L. B. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10532

Eine Lehrerin, geborene Französin, ertheilt Unterricht in der französischen Sprache, Grammatik, Lecture und Conversation. Näh. Geisbergstrasse 5, II. Et. links. 10601

Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen, dem Cadetten-Corps, sowie zu allen Gymnasialklassen. Mäßige Preise. Pension. 10583

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 10583

Violin-Unterricht wird gründlich ertheilt die Stunde zu 1 Ml. 50 Bfg. 9978

L. Rost, Walramstraße 19, II. Etage. 9978

Gründlicher Unterricht im Klavierspiel wird ertheilt von R. Seidel, Mitglied des städt. Kur-Orchesters, Bleichstraße 12, 2. Stod. 9986

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie auch in der Holzmalerie. Näheres Weißstraße 18 im 2. Stod. 8827

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und nähen kann, sowie französisch spricht und gute Referenzen besitzt, sucht Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 31. 10248

Stellen suchen 8—10 Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, Zimmermädchen, Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen und Mädchen für allein durch Fr. Schug, Webergasse 45. 10513

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen von seiner abweisenden Herrschaft versehen, sucht gegen Ende Mai eine gute Stelle. Näheres Lannusstraße 25 im 3. Stod. 10466

Ein junges, braves Mädchen

aus guter, bürgerlicher Familie, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, sucht in einem besseren Hause unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stelle und könnte der Eintritt auf Wunsch sofort erfolgen. Gef. Offerten unter Chiffre „Stellegefuch“ bef. das Annoncen-Bureau D. Frenz (Wm. Müssigmann, Worms). (D. F. 11914.) 6

Den geehrten Herrschaften werden gut empfohlene Dienstmädchen jeder Branche zugewiesen. (ept. 113/4.) 31

Frankfurt a. M. Bendergasse 17, I.

Ein fleißiges Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näheres Dogheimerstraße 30. 10547

Gesuch.

Ein gebildetes, junges Mädchen (evangelisch) sucht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder auch als Pflegerin zu einer älteren Dame. Beste Referenzen. Näheres im „Rassauer Hof“, Zimmer No. 6. Eintritt kann sogleich erfolgen. 10539
Ein tüchtiger Kellner sucht Stelle. Adressen unter K. Z. Feldstraße 19 erbeten. 10482

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann neben etwas Hausarbeit gegen mäßige Vergütung freie Station haben und gründlich das Kleidermachen erlernen Geisbergstraße 10. 9671

Lehrmädchen gesucht.

Für ein feineres Corsetten- und Weißwaaren-Geschäft am hiesigen Plage wird ein junges Mädchen aus achtbarer Familie in die Lehre gesucht. Gef. Offerten unter A. J. 100 postlagernd hier. 10051

Kleidermacherin,

eine geübte, kann dauernde Beschäftigung erhalten, bei

Fr. Holz, Kirchgasse 34. 10211

Eine geübte Knopflocharbeiterin, auch im Weißzeugnähen geübt, gesucht Webergasse 2, 2 Stiegen hoch. 10347

In der Galanteriewaaren-Branche findet eine durchaus gewandte Verkäuferin, die der französischen und englischen Sprache mächtig ist, in einem größeren lebhaften Detail-Geschäfte gegen hohes Salair dauerhafte, angenehme Stellung. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen unter B. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10311

Ein Monatmädchen gesucht Frankenstraße 2, Parterre. 10534

Röderstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 10416

Gesucht für bald eine herrschaftliche Köchin (am liebsten Norddeutsche), die auch etwas Hausarbeit übernimmt, Rheinbahnstraße 3, II. 10478

Oranienstraße 25 im Hinterhaus, eine Treppe hoch, wird zur Besorgung häuslicher Arbeiten ein zuverlässiges Frauenzimmer auf den 1. Mai gesucht. 10463

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für eine kleine Haushaltung gesucht; dasselbe muß gut bürgerlich kochen können. Anmeldung Vormittags zwischen 8 und 10 Uhr Rheinstraße 13, Parterre. 10555

Ein reinliches Mädchen vom Lande, 14—16 Jahre alt, wird zum 1. Mai gesucht Bleichstraße 25. 10546

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche ich einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen besitzt, als Lehrling. Karl Wickel. 9825

Ein junger Mann aus achtbarer Familie kann als Lehrling bei mir eintreten.

Ed. Wagner, Musikalienhandlung. 8725

Ein junger, angehender Kellner vom Lande wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10360

Ein Tapezirer-Lehrjunge gesucht. Näh. Adlerstraße 29. 9220

Einen wohlgezogenen Knaben sucht in die Lehre F. Alsbach, Hofvergolder. 10229

Bildhauerlehrling gef. J. Moumalle, Fellmündstr. 11. 8613

Gesucht ein zuverlässiger, arbeitsamer Mann für eine Holzschneiderei, am liebsten ein Schreiner. Näh. Exped. 10475

Ein junger Mann mit guten Vorkenntnissen kann in ein hiesiges Handlungshaus als Lehrling eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10266

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9 bei K. Glebeler. 10540

Tüchtige Stuccateure sofort nach Frankfurt a. M. gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10536

Vergolder-Lehrling gesucht Marktstraße 13. 10550

Alt-katholisches.**General-Versammlung**

am Montag den 1. Mai c. Abends 8 Uhr im Saale
des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Rechnung pro 1881/82.
- 2) Budget für das Jahr 1882/83.
- 3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 4) Wahl eines neuen Pfarrers.

203

Der Vorstand.

2022

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle
Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke
und Hosen, Taschentücher, Woll für Kleider, Kransen
und Plissé's, Kragen und Manschetten, Barben,
Schleifen, Sandstühle, Maiblumen-, Myrthen- und
Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen-
und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

Garnirte Damen-Hüte

in größter Auswahl zu den billigsten
Preisen empfiehlt

8233

P. Peaucellier, Marktstrasse

No. 24.

N^o. 4711.**Glycerin-
Seifen**

201

wieder frische Sendung bei

K. Heiser, Hoflief.**Möbel-Verkauf.**

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-
stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-
Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console,
ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Tep-
piche, Deckbetten und Kissen, 3theilige Brandkiste,
eine eichene, reich geschnitzte Wohnzimmer-Einrichtung.

9111

H. Markloff, Michelsberg 22.**Karl Kögel Wwe.,**

Manergasse 8,

empfehlen ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und
Strohstühlen, Lodenstühlen, Tabourets, Kinder-
stühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

7011

Ein hochelegantes, schwarzes Croquerin-Kleid mit echten
Spitzen und Schmelz ist billig zu verkaufen Webergasse 37
im Seitenbau, eine Stiege hoch.

10494

Ich habe mich in Wallen niedergelassen. Meine Woh-
nung befindet sich in dem Hause des früheren Bürger-
meisters Herrn Schleicher.

10498

Dr. med. Wachenfeld,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder,
Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend
zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariate-
Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 13.**

109

Eröffnung

des

„Drei Königs-Kellers“

auf dem

== Bierstadter Berg ==

Sonntag den 30. April.

Salvator-Bier per 1/2 Liter 12 Pfg.

Restauration gut und billig.

Achtungsvollst

10474

Leopold Wagner, Jean Caesar,
Pächter. Besitzer.

Das Caroussel, welches seit einer Reihe von Jahren
an der Beau-Site stand, befindet
sich gegenwärtig unter den Eichen und steht einem ver-
ehrlichen Publikum zu jeder Tageszeit zu gefälliger Benutzung
bereit.

Heinrich Bierhenkel.

I. Qualität Ochsenfleisch	per Pfund	60 Pfg.
I. „ Rindfleisch	„	50 „
I. „ Kalbfleisch	„	50 „
Schweinefleisch	„	66 „

empfehlen **W. Frenz, Mehrgasse 27.**

10517

Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. 34 Grabenstraße 34.

10518

**Fisch-Handlung**

3. „grünen Baum“
am Markt.



Täglich auf dem Markt vor der evang. Kirche.
Frisch vom Fang: Echten Rheinsalm, Elbsalm,
Turbot, Coles, Zander, Aale, sehr schönen Cabliau
und Egmonder Schellfische, delicate Forellen aus der
Bodensee und Maifische, sowie auch Backfische.

10520

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**Neue Matjes-Häringe**

eingetroffen bei

10373 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.****Täglich:****Frischer Spargel und Erdbeeren.****Carl Meffert, Blumenhandlung,**

10483

13 Tannusstraße 13.

Wollene Matraze mit Keil (noch neu)
Wegzugs halber billig zu verkaufen Al-
brechtstraße 21a, Parterre.

10480

Ein Rollstuhl, zum Sitzen und Liegen, ganz neu, von
Dams (Hofstapetier) preiswürdig zu verkaufen Sonnenberg-
straße 51, Parterre.

945

Anzeigen aller Art

für sämtliche Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. der Welt werden unter den coulantesten Bedingungen auf das Prompteste befördert und bei grösseren Aufträgen vortheilhafte Ausnahmepreise bewilligt von der

Central-Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. DAUBE & Co.

Kostenanschläge bereitwilligst. Zeitungs-Kataloge gratis und franco.
Einzige Annoncen-Expedition, welche durch eigene Annoncen-Pacht und Verträge mit den Pächtern der bedeutendsten Zeitungen der Auslandes im Stande ist

Anzeigen für die ausländische Presse zu sehr ermässigten Preisen zu besorgen.

Bureau in Wiesbaden Kirchhofsgasse 5. 18

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Handtücher,
Waschtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretonnes,
Dimitths,
Eatin, Damaste,
Konleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

Nohe Tabaksblätter

(bestes Mittel gegen Mottenfraß)

zu haben bei

Siegmund Baum,
Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Blumentübel

6003

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorrätig.
Wetzergasse 10, Jos. Fischer, Wetzergasse 14.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sämtliche Farben, sowohl trocken als auch in Oel,
ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten
Preisen und bester Qualität empfiehlt

6417

J. C. Bürgener.

Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Sorten zum Anstrich fertig empfiehlt

6012

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

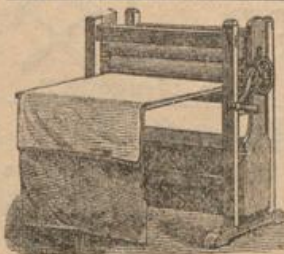
Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach
Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu
billigen Preisen Balramstraße 26a, Hinterh., 1 St. v. 14

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln,
ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 11,
Wilhelm Hoppe,

offeriert zu festen Engros-Fabrikpreisen
ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane,
weiß, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite Sor-
tierung 25% billiger. 4590



Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),
Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Oelkännchen 54 Mk. loco hier,
unstreitig vollkommenste, hand-
lichste und billigste Mänge, welche
in keiner Haushaltung fehlen
sollte, empfiehlt 6672

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

Korb- und Stuhlfllechterei

von **N. Schroeder** 9271

befindet sich jetzt Schwalbacherstraße 37, Seitenbau.

Das Neueste in Gartenmöbel

(Naturreichen)

billigt bei **S. Weyer, Nerostraße 20.** 7945

Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,
bringt sein wohlaffortirtes Lager in Flurplatten, als:
Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine etc.,
sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-
röhren, Rahmen mit Deckel und Kiste, Einkasten,
Kandelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773



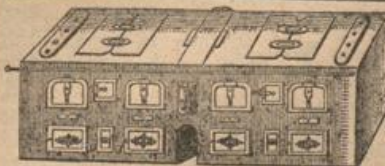
J. Hohlwein,

Helenenstrasse 23,

empfiehlt sein Lager **Kochherde** verschiedener Con-
struction in be-
kannter **Oefen**, besonders Ventilationsöfen eigener best-
Güte, bewährter Construction, in schönster Aus-
führung und solider Arbeit, **Feuengeräthe etc.** zu den
billigsten Preisen. 7332

Kochherde,

transportable, um damit zu kochen, außergewöhnlich billigt
bei **Carl Preusser, Geisbergstraße 7.** 7870



Kochherde,

eigenes Fabrikat, Brat-
spieße, Roste empfehle
in allen Größen; be-
sonders mache aufmerksam
auf **Kochherde** für

Deconomen mit Kesseleinrichtung.

2169

Georg Steiger, Blatterstraße 1 d.

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. Hah. Exped. 8691

Zimmerspäne

werden per Wägelchen 3 Mark an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerplatze. 2803

Ruhrkohlen,

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingespaltene Anzündholz, buchene Wellchen und Lohfuchen empfiehlt billigt 2507 Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.



Kohlen,



stets frische Förderung und prima Qualität. 9950 J. L. Krug, Neugasse 3.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . .	zu 16,50 Mk.	per Fuhre von 20 Centnern franco Haus
" Stückkohlen	" 20 "	Wiesbaden über die Stadtwage.
" gew. Fett-Rußkohlen	" 19 "	
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 20 "	
" Saar-Stückkohlen	" 19 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. April 1882.

37

Jos. Clouth.

Dogheimerstraße 51 bei Gebrüder Müller sind Zimmerpäne zu haben. 10352

Leghühner, sehr gute, sind zu verkaufen Wellrichstraße 5. 10524

Ein wachsender Hund zu verkaufen Blatterstraße 18b. 10516

Gebr. gußsternerne Brunnenschale gesucht. Näh. Exp. 10320

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 6 bis 8 geräumigen Zimmern, mit Gartenbenutzung, außerhalb der Stadt, in gesunder, möglichst hoher Lage, eventuell auch per 1. October. Offerten sub W. V. 60 an die Expedition d. B. erbeten. 10315

Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von 5 bis 7 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter D. X. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10548

Für eine Restauration werden Parterre-Räumlichkeiten in guter Lage gesucht. Offerten unter W. 1882 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8646

Angebote:

Ecke der Adelhaide- und Adolphstraße, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, 8 Wohn- und 1 Badezimmer, Küche nebst Speisekammer, Manfarden und Keller, sowie auf Verlangen Pferdestall, Remise und Futterboden, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Adolphstraße 16, Parterre, Vormittags von 11—1 Uhr. 7848

Bleichstraße 12, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10553

Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 10111

Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Ellenbogengasse 6 ist eine Wohnung und Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 10408

Geisbergstraße 8, II, sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 10325

Geisbergstraße 11, Hinterhaus, Dachlogis links, ein heizbares Stübchen zu verm. 10556

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hochparterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 8519

Hellmundstraße 7, Parterre, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 10472

Leberberg 1, Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 6351

Louisenstraße 18 ist ein möbl. Eckalon-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10293

Mainzerstraße 6 im Nebenhaus rechts, 1 Stige hoch, sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 9983

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, Bel-Etage, gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 998

Moritzstraße 16 sind 1—2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8581

Nierothal 4 ist eine Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 10381

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9981

Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblirte Zimmer zu verm. 8481

Schützenhofstraße 9, Bel-Etage, fein möbl. Zimmer z. v. 10499

Schwalbacherstraße 22, Parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 9881

Taunusstraße 5, 2 Stiegen hoch, mehrere gut möblirte Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. 10135

Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10481

Waldmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten. 5531

auch kann Stallung dazu gegeben werden. 10507

Weilstraße 11, 1 Tr. h., ist ein schönes, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10507

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möblirt, zu Anfang Mai zu vermieten. 9981

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Stiftstraße 21 bei Frau Meurer. 10281

Möbl. Zimmer Elisabethenstraße 5 im Nebenhaus z. v. 10341

Zu vermieten möblirte Villa, gr. Garten, gesunde Lage, nördl. Stadtheil, herrl. Aussicht, möblirt. Preis. Näh. Taunusstraße 2. 7081

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 6381

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7121

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 9981

Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 8741

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Marktplatz 3, Parterre. 4507

Ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Webergasse 16 im Hinterhaus links. 11635

In der Nähe des Kochbrunnens sind zwei kleine, schön möblirte ineinandergehende Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10381

Zwei unmöblirte Stuben, in der ersten Etage gelegen, sind zu vermieten. Näheres im Laden Neugasse 16. 10631

Möblirte Zimmer. — Chambres meublées. — Furnished rooms to be let. — Grosse Barmstrasse 7, Bel-Etage links. 1081

Möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Mauritiusplatz 6. 10561

Webergasse 37 ist der Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres daselbst. 801

Eine mit Feuergerechtigkeit versehene Werkstätte, zum Aufbewahren von Möbel passend, ist zu vermieten Michaelsberg 30. 10561

Ein anständiges Mädchen kann ein leeres Zimmer 7 Mark monatlich erhalten Adlerstraße 52, 1 St. h. 10561

Arbeiter können Logis erhalten Kirchhofsgasse 6. 10481

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 22. bis 29. April 1882**

**Ansatz und des Civilstands-Registern der Stadt
Weisbaden vom 28. April.**

Geboren: Am 23. April, dem Fünchergehilfen August Sterkel
e. S. R. Carl. — Am 28. April, dem Gastwirth Gustav Weygandt e. L.
— Am 23. April, dem Eisenbahnarbeiter Friedrich Groß e. S. — Am
28. April, dem Bauschreiber bei dem Stadtbauamte August Gilles e. S.
— Am 28. April, dem Zimmergeiellen Heinrich Euler e. i. L.
Aufgehoben: Der Koch Franz Dominik Langen von Wassen-
heim im Unter-Gliß, wohnh. zu Wassenheim, früher dahier wohnh., und
Marine Schlichter von Dirmstein, Königl. Bayerischen Bezirksamts
Präsidenten, wohnh. zu Dirmstein, früher dahier wohnh. — Der Fürstlich
Sachsenburgische Deconomie-Bermeister Joseph Theodor Braun von Hof-
mannsberg, Gemeinde Mannswinkel, Kreises Seltenhausen, wohnh. zu Hof-
mannsberg, und Clara Amalie Maurer von hier, wohnh. dahier.
Verheirathet: Am 27. April, der Schuhmacher Carl Philipp Ludwig
Heinrich Lenz von Langenscheidt, wohnh. dahier, und Sophie Basler

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 17. April, dem Fuhrmann Heinrich Jakob zu Sonnenberg e. L., N. Margarethe Wilhelmine. — Am 18. April, dem Maurer Wilhelm Birod zu Sonnenberg e. L., N. Karoline Philippine. — Am 19. April, dem Maurer Philipp Wilt zu Rambach e. S. — Am 19. April, dem Tagelöhner Jacob Schmidt zu Rambach e. S., N. Philipp Christian. — Am 21. April, dem Landmann Karl Wintermeyer zu Rambach e. S., N. Ludwig Jacob Philipp. — Am 22. April, dem Maurer Wilhelm Beder zu Rambach e. L., N. Christiane Auguste. — Verheirathet: Am 22. April, der Schuhmacher Heinrich Barbeler von Neuborf, bisher zu Wiesbaden wohnh., und Katharine Elisabetha Kraß von Sonnenberg. — Am 23. April, der Schreiner Wilhelm Valentin Julius Hubbert, wohnh. zu Sonnenberg, und Karoline Philippine Henriette Marie Jekel von Sonnenberg. — Gestorben: Am 21. April, der Förster Johann Föltsch zu Rambach, alt 69 J. 5 M. 24 T. — Am 26. April, der Pfistermeister Philipp Wilhelm Wagner zu Sonnenberg, alt 60 J. 6 M. 1 T.

Günther, Kfm.,	Stuttgart.
Altschüler, Kfm.,	Neustadt.
Faubel, Kfm.,	Frankfurt.
Vogt, Gutsbes.,	Egenroth.
Deisz, Gutsbes.,	Offstein.
Bernet, Rent.	Darmstadt.
Steitz, Fabrikbes.,	Gerbach.
Rebsch,	Frankfurt.
Rüdiger, Fabrikbes.,	Wültrath.
Fluck, Dr. med.,	Camberg.

Dietsenmühle:
v. Puttkammer, Rgtsb., Schlackow.
Heyden, Fr., Lindenthal.

Kotz, Mus-Lehr. m. Fr., Boppard.
Kuhn, Kfm., Kalk.

Katz, Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Gutsmuths, Capt. m. Fr., Bremen.
Wessel, Fr., Bremen.
Fahrenbruch, Fabrikbes., Berlin.
Bellscheidt, Homburg.
Schweitzer, Frankfurt.

Nassauer Hof:

Johany, Hückeswagen.
Häfer, m. 2 Töchter, Leipzig.
Münch-Ferber, Hof.
Hopf, m. 2 Töchter, Nürnberg.
Westberg, m. Fr., Paris.
v. Silinitz, Baron, Strassburg.

Villa Nassau:

Géza Zichy, Graf Fräs., Budapest.

Curanstalt Nerothal:

d'Oliveira, Fr., British Guiana.
von der Mersch, Fr. Adv., Haag.

Lufteurort Neroberg:

Bergmann, m. Fr., Coblenz.

Alter Nonnenhof:

Lorenz, Kfm., München.
Goldberg, Refer., Berlin.
Götze, Ingen., Berlin.
Schwindt, Kfm., Offenbach.
Bausch, Kfm., Otzenrath.
Ostermoor, Kfm., London.
Erhard, Kfm., Heidelberg.

Rhein-Hotel:

Kotz, Kfm. m. Fr., Boppard.
Herz, Banquier, Weilburg.
v. Fircks, Baron m. Fr., Stuttgart.
v. Rheden, Fr. Bar. m. Fam., Curand.
Arnef, m. Sohn, Dalsheim.
Wynn-Lloyd, Past. m. Fr., London.
Daubeny, General m. Fam. u. Bed., London.
Körngen, Kfm., Neuwied.
Feiser, Ingen., Berlin.
Shearman-Turner, Rent m. Fam. u. Bed., London.
v. Hering, Schloss-Hauptmann m. Tochter, Wilhelmsböhe.

Hotel du Nord:

Meyer, Kfm. m. Fr., Berlin.
v. Gemmingen, Gen.-Major, Frankfurt.
v. Weber, Gen.-Major, Frankfurt.
v. Böhm, Exc., Gen.-Lt., Frankfurt.
v. Lützerode, Fr., Hannover.

Pariser Hof:

Heymann, Kfm., Köln.
Gödecke, Kr.-Secr., Weidenbrück.

Rose:

Riedesel, Freiherr zu Eisenach, Erbmarschall an Hessen, Grossh.
Hess. Kmh. u. Oberst à la suite m. Bed., Lauterbach.
Stacken, Paris.
Sterling, m. Bed., Schottland.
Yaldwyn, Fr., England.
Yaldwyn, Fr., England.

Welscher Schwann:

Grimm, m. Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

Wegener, Rent., Amsterdam.
Herzog, Rt. m. Fr., Crimmitschau.
v. Bach, m. Fr., Curland.

Hotel Trinthammer:

Fischer, Fabrikbes., Görlitz.
Minor, Kfm., Bingen.
Becker, Pfarrer, Fischbach.

Hotel Victoria:

Mackenzie, Rent. m. S., London.
Michels, Kfm. m. Fr., San Francisco.
Michels, Fr. Rent., Sobernheim.
Stewart-Broadwood, Rt., London.

Hotel Vogel:

Ross, m. Fr., London.
Sath, Paris.
Pole, Coblenz.

In Privathäusern:

Villa Anna:
v. Bülow, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Potsdam.
v. Balan, Fr. Geh.-Rath, Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.**

1882. 28. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	744,7	739,8	740,9	741,80
Thermometer (Reaumur) .	+3,4	+10,6	+5,8	+6,60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,39	2,43	2,75	2,52
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,2	48,7	82,3	73,07
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. G. ³	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für Rai.) Am 1.: Genueser 150-L.-L. v. 1869; Schwedische 10-Thlr.-L. v. 1860; Stadt Neuchâtel 10-Frcs.-L. v. 1867; Stadt Bukarest 20-Frcs.-L. v. 1869; Oesterreichische Credit-100-fl.-L. v. 1868. Am 15.: Ansbach-Sonnenhausener 7-fl.-L. v. 1856. Am 20.: Barlettaer 100 Frcs.-L. Am 21.: Babilische 35-fl.-L. v. 1845.

Frankfurter Course vom 28. April 1882.

Geld.	Beziel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169,50 bz.
Dufaten . 9 " 51—56 "	London 20,443 bz.
20 Frcs.-Stücke . 18 " 21—25 "	Paris 81 10 bz.
Souvereigns . 20 " 37—43 "	Wien 169,85 bz.
Imperialen . 16 " 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Bankers in Geld 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4 %.

Charles Darwin †.

Mitten in seiner Arbeit ist der berühmte Begründer einer neuen Weltanschauung von uns geschieden, und nicht die Männer der Wissenschaft

* Nachdruck verboten.

allein — die ganze Welt beklagt den am 19. April erfolgten Tod Charles Darwin's.

Erst eine spätere Zeit wird die ganze Größe des Verlustes, der betroffen, zu würdigen vermögen, wir, seine Zeitgenossen, können nur die tiefen Schmerzen um den jäh Dahingegangenen Ausdruck geben, können die traurige Pflicht erfüllen, in kurzen Worten seinen so einfachen und so überaus gesegneten Lebenslauf zu skizzieren.

Am 12. Februar 1809 zu Shrewsbury geboren, zeigte Charles Darwin schon frühe eine außerordentliche Neigung zur Natur und thätigte dieselbe in der Anlegung einer im Anbetracht der Jugend und Sammlers immerhin bemerkenswerthen Naturaliensammlung. Nachdem bis zum Jahre 1825 die Schule zu Shrewsbury besucht, ging er mit sechs Jahren nach Edinburgh zur Universität und späterhin nach Göttingen zum Studium der Botanik, Mineralogie, Geognosie und Zoologie. Das Studium der Werke Alexanders von Humboldt erweckte den glühenden Wunsch nach Durchforschung der Tropenländer in ihm, und so begab sich denn im Jahre 1831 der Expedition des Capitän Rob. Fitzroy nach der Südsee, den Küsten Südamerikas und Australiens an, von der er im Jahre 1836 mit einer reichen Ausbeute neuer Ideen und Anregungen zurückkehrte. Namentlich war durch diese Weltreise sein fester Glaube an die Unveränderlichkeit der Thier- und Pflanzenarten erschüttert und die Theorie der Entwicklung der Lebewesen zu höheren Formen begründet worden.

Die ersten drei Jahre nach seiner Rückkehr verbrachte Darwin dem Ordnen seiner auf der Reise entstandenen umfassenden naturhistorischen Sammlungen, vermählte sich 1839 mit einer Verwandten, E. Wedgwood und zog sich seitdem gänzlich auf den idyllisch gelegenen Landhof in Kent zurück, auf dem er, völlig abgeschieden vom öffentlichen Leben, fast vierzig Jahre zugebracht hat und wo auch fast alle seine bedeutenden Arbeiten (Schriften) entstanden sind. Eine günstige Vermögenslage stattete ihn, ganz seinen Forschungen zu leben, und hielt alle materialen Hemmnisse, an denen sonst das Leben der Denker und Dichter zu sein pflegt, von ihm fern. Und ein Dichter war er in seiner Wissenschaft; seine Gedankenverbindungen und Gedankenausbrüche erhoben sich trotz ihrer Klarheit und Schärfe oft zu einer wunderbaren dichterischen Höhe, welche die Lectüre seiner Werke namentlich dem Laien anziehend macht. Diese Werke selbst behandeln von seiner ersten im Jahre 1837 erschienenen Publikation bis zum Jahre 1851 fast ausschließlich geologische Studien und erst im Jahre 1852 erfolgte die Veröffentlichung einer größeren Monographie der Rankenföhler. In allen diesen umfangreichen Abhandlungen ist auch nicht die geringste Andeutung über die ihn unablässig beschäftigende Frage der Entwicklung der Thier- und Pflanzenarten, der „natürlichen Auslese“ und der „geschlechtlichen Zuchtwahl“ aller Lebewesen, doch das Fundament seines wissenschaftlichen Gebäudes bildet, und diese Bescheidenheit und Vorsicht, mit Ideen hervortreten, die nicht völlig in ihm ausgereift und wissenschaftlich begründet waren, einer seiner bemerkenswerthesten Charakterzüge, der ihn auch bewog, im Jahre 1859 mit seinem einen Wendepunkt in der neueren Wissenschaft und Naturforschung bezeichnenden Buche „Ueber die Entstehung der Arten“ hervortreten.

Unbeschreiblich ist der Eindruck, den dieses Werk hervorrief, während die zwingende Beweisführung die Philosophen und Theologen bald an seine Seite führte, entfachte es in den Kreisen der kirchlichen Orthodoxie einen erbitterten Kampf gegen den kühnen Denker, welcher heute muß es Darwin sich gefallen lassen, als ein Feind der Religion und Religion verachtet zu werden. Trotz der gehässigen Polemik, die hervorgerufen, erlebte das Werk eine ganze Reihe von schnell aufeinander folgenden Auflagen und wurde zum Ausgangspunkt einer ununterbrochenen Folge von bahnbrechenden Abhandlungen, die die wahrheitsliebenden Gelehrten unwiderstehlich zu ihm zogen und das Wunder für immer aus der Reihe der verbannten. Freilich richtete seine zwingende Logik wenig aus in den Zonen, die sich systematisch der Wahrheit verschließen, und darum hat der Tod des „größten Wohltäters des menschlichen Geschlechts“ seit Darwin von Neuem einen Sturm gegen seine Theorien und häßliche Angriffe hervorgerufen, die es anfangs zum Mindesten zweifelhaft erschienen, ob ihm das bigotte England, wie es nunmehr trotzdem geschehen, Platz im Pantheon seiner großen Töchter in der Westminster-Abtheilung gestehen würde.

Wir aber legen im Geiste trauernd einen Kranz auf seinen Grab, denn die Menschheit ist um einen ihrer edelsten und größten Geister bereichert worden.